

Viele kleine
Labels,
die an VIELEN
kleinen Orten
viele KLEINE tolle
Dinge tun,
KÖNNEN
DIE Welt
verändern.



SUN:EE
BAGS & MORE

HANDTASCHEN, TÜCHER, ACCESSOIRES

Wild, fresh & bunt

www.sunee-bags.com



FOTO: GRIT SIWONIA

„Ich habe ein Magazin gemacht.“

Von einer Idee zum Magazin – in nur drei Monaten: Das ist die Geschichte des KLEINELABELS MAG.

Ich muss gestehen, dass mich das, was du heute in den Händen hältst, selbst überrascht. Denn geplant war das Magazin als kleines Freebie zur Newsletteranmeldung. Was soll ich sagen? In den vergangenen Monaten haben sich meine Wege mit Menschen gekreuzt, die eine Teilschuld am KLEINELABELS MAG – so wie es jetzt ist – tragen. Hört sich negativ an, ist aber überhaupt nicht so gemeint. Im Gegenteil. Ich bin unfassbar stolz und glücklich über die Entwicklungen der letzten Tage, Wochen und Monate. Und ich möchte DANKE sagen. All denen, die mich unterstützt haben. Die dafür gesorgt haben, dass ich groß denke. Die mich motiviert haben, wenn gefühlt mal wieder kein Land in Sicht war.

Normalerweise sind an einem Magazin wahnsinnig viele Menschen beteiligt. Im Fall des KLEINELABELS MAG 1 darf ich sagen: „Ich habe ein Magazin gemacht.“ Okay, beim Layout habe ich ein wenig geschummelt – da habe ich eine Vorlage gekauft. Und ich hatte viel seelischen Beistand. Auch den Titel und die Rückseite habe ich abgegeben. Die Anzeigen stammen von dem jeweiligen Label, genauso wie die Fotos für die Reportagen und der Input für die Texte natürlich.

Das Besondere an diesem Magazin: Der Großteil der kleinen Labels, die du hier kennlernst, sind Mitglied in GESCHENKMAMSELL – Die Community. Einer Community für kleine Labels und Manufakturen. Das gemeinsame Ziel: Den Großen zu trotzen und der Welt zu zeigen, wie toll die Kleinen sind. Wieviel Herzblut sie haben, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Für dich. Für uns. Für alle.

Und nun wünsche ich dir viel Spaß beim Lesen des ersten KLEINELABELS MAG.

Melanie Sommer
GESCHENKMAMSELL.DE



6 ADVENTSKALENDERGESCHENKE



16 SHAKTIMAT



34 BEGLEITER FÜR 2022

SCHÖNES SCHENKEN

- 8 **FEINE BILLETTERIE**
Wertmarken fürs Leben
- 10 **VNF HANDMADE**
Natürlich, klar und zeitlos
- 12 **STUDIO KARAMELO**
Florale Illustrationen und besondere Papeterie
- 14 **DIE KRITZELEI**
Große Kunst von Kleinen Leuten

ILLUSTRATION

- 20 **BLATT.WERK.STATT**
Grüne Papeterie aus Niedersachsen
- 22 **SKRÅKIDS**
Persönlich und personalisiert
- 24 **NONOLINO**
Freude (ver-)schenken
- 26 **VERARTET**
Tierisch gute Kunst
- 28 **PRINTE**
Kinderbücher und Illustrationen
- 30 **LÜTTEBLÜTEN**
Blüten trifft Illustration

DIY

- 53 **GESCHENK AUS DER KÜCHE**
Glühweinkugeln

PAPETERIE

- 36 **KATHRINS PAPIER**
Nahtlos schöne Muster
- 38 **WI-LA-NO®**
Minimalistisch und farbenfroh

KULINARISCHES

- 50 **SCHUSTERS SPEZIALITÄTEN**
Shrub: Sirup aus nur drei Zutaten

FOTOGESCHENKE

- 42 **LAURA HEIGWER**
Erinnerungen schenken
- 44 **WIRESTYLE**
Mit Nagel und Faden
- 46 **DOT.ON**
Das Kleben ist schön!

GENÄHTES

- 54 **HENRY AND JULES**
Farbenfrohe Unikate
- 56 **STECKKISSEN**
Wärme und Geborgenheit fürs Baby
- 58 **COUCOU CHOUCOU**
Schönes aus der Provence

UPCYCLING

- 62 **AHOINORDLICHTER**
Zero Waste – Upcycling statt wegwerfen

SCHMUCK

- 66 **GKDESIGN**
Lieblingsschmuck fürs Leben
- 68 **BIG BEADZ**
Die große Schwester der Mala
- 70 **MAREN KISS**
Glasperlen aus farbigem Muranoglas
- 72 **SOLVEIG LINKE**
Blüten für die Ewigkeit
- 74 **KRINKE PORZELLAN**
Vielseitig, edel und alltagstauglich

FREUNDE

- 76 **HANDGEMACHT.BLOG**
Handgemachtes aus aller Welt

RUBRIKEN

- 80 **ZUM SCHLUSS**



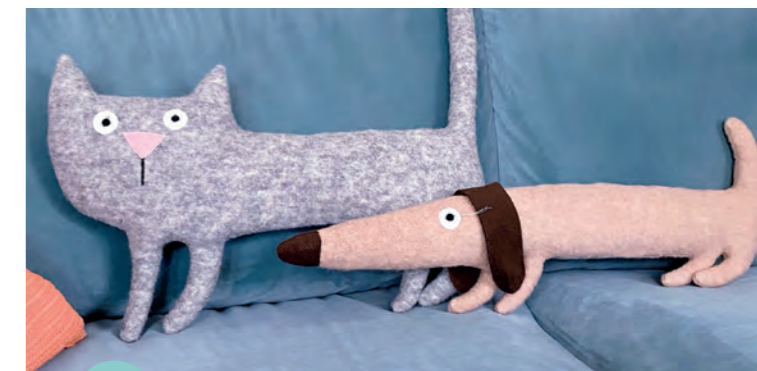
40 5 TIPPS



48 5 GENUSSLABELS



60 UPCYCLINGLABELS



64 FÜR TIERFREUNDE

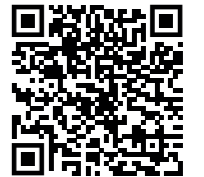


„Ist mir doch egal, wie alt ich bin. Ich will einen Adventskalender?“ Wer kennt's nicht? Ohne ist die Vorweihnachtszeit aber auch nur halb so schön.

Es ist gar nicht so einfach 24 kleine – oder auch nicht ganz so kleine – Aufmerksamkeiten für den Adventskalender zu finden, wenn man ihn selber machen möchte. GESCHENKMAMSELL hat sich bei den kleinen Labels und Manufakturen umgeschaut und eine kleine Liste zusammengestellt.

Und weil eben nicht nur die inneren Werte zählen, gibt's auch noch zwei Verpackungstipps.

Egal, wie man den Adventskalender gestaltet: Zum verschönern der einzelnen Tage bieten sich die Adventsmarken von FEINE BILLETTERIE an. Schwarz-Weiß- und DIY-Fans kommen bei SPERENZIEN voll auf ihre Kosten. Einfach das Printable einkaufen, ausdrucken, ausmalen und Tüten basteln. Fertig ist der Adventskalender.



1

Tickets von FEINE BILLETTERIE

Gibt's in Form von Glück, Sonne, Kuss ... Einfach zauberhaft.

2

Tee-Bären von TATEETATA

Zum Naschen oder Trinken. Auch als Mini erhältlich.

3

Magnet oder Button

Hübsch und praktisch. Haben viele kleine Labels im Portfolio.

13

Schokolade

Ohne ist die Vorweihnachtszeit nur halb so schön.

14

Socken

Denn „Statt Socken“ war gestern.

15

Maskingtape

Ersetzt normales Klebeband und fehlende Verpackungskünste.

4

Bügelbild oder Patch

Um T-Shirts, Jeans, Taschen etc. zu pimpen.

5

Gewürz

Verfeinert jedes Lieblingsessen und jedes Lieblingsgetränk.

6

Bedrucktes Schwammtuch

... weil sich das bisschen Haushalt nicht von allein macht ...

16

Samenbombe

Für den eigenen Garten oder auch unterwegs ...

17

Kleine Spirituose

Ein klitzekleines Fläschchen in Ehren, kann niemand verwehren.

18

Haarband

Wie wär's mit einem Scrunchie? Oder einem Stirnband?

7

Kerze

Gerade in der Vorweihnachtszeit ein Must-Have.

8

Stift

Zum Beispiel ein schöner Bleistift mit Spruch.

9

Aufkleber

Zum Verschönern von Alltagsdingen.

19

Postkarte(n)

Als Deko für die Wand. Und mit Worten fürs Herz.

20

Nüsse

Gesunder Genuss in süß und salzig.

21

Temporäres Tattoo

Für Groß und Klein ein tolles Geschenk.

10

Handcreme

Ein Klassiker, der in jede Tasche gehört.

11

Bienenwachstuch

Die plastikfreie Alternative zu Frischhaltefolie. Muss man haben.

12

Kleines Buch

Zum Beispiel ein 100-Seiten-Buch von Reclam.

22

(Lieblings-)Zeitschrift

Kleiner Zeitvertreib für die letzten Tage bis zum Fest.

23

Honig oder Marmelade

Versüßt dann das Frühstück am Heiligen Abend.

24

Rubellos

... und wer weiß, vielleicht wird daraus das große Los!

FOTOS: THIES RÄTZKE, MELANIE LATTA



Wertmarken fürs Leben **FEINE BILLETTERIE**

Glück für die Schwester, Küsse für den Mann und Erfolg für die beste Freundin? „Wertmarken fürs Leben“ machen es möglich, diese Dinge ganz einfach zu verschenken.

Andrea Pfaff ist eine leidenschaftliche Sammlerin. Unter anderem sammelt die Hamburgerin Kinotickets. Eines Tages kramt sie eine Kiste mit alten Kino-Eintrittsmarken hervor. Das Design dieser Retro-Marken gibt die Inspiration für die „Wertmarken fürs Leben“ von Feine Billetterie.

„Als wir 2011 eingeladen wurden, mit einem kreativen Projekt bei einer Kunstmeile in der Nähe von Frankfurt teilzunehmen, überlegten wir uns, den alten Eintrittskarten mit positiven Aufdrucken neues Leben einzuhauchen“, erinnert sich Andrea an die Geburtsstunde der „Wertmarken fürs Leben“. Gemeinsam mit ihrem Mann Christian setzt sie die Idee um. Das Feedback auf dem Markt ist überwältigend. „Die noch

von Hand gewickelten Rollen aber auch die einzelnen Wertmarken waren so beliebt, dass nach den zwei Tagen nur noch ein kleiner Rest der ersten Auflage übriggeblieben ist“, freut sich Christian noch heute.

Beflügelt von diesem Erfolg beschließt das Paar, die Idee weiterzuentwickeln. Eine erste kleine Website wird programmiert und eine neue Auflage der Wertmarken produziert. „Einige der Rollen verschickten wir an Blogger, Zeitschriftenredaktionen und Freunde aus der DIY-Szene“, erzählt Christian. Der Beitrag einer befreundeten Bloggerin bringt den Durchbruch: Über Nacht trudeln fast 100 Mails ein, wo man denn diese Wertmarken kaufen könne. Kurz darauf erscheinen Fotos in namhaften Zeitschriften und Blogs.

FOTOS: THIES RÄTZKE



„Für einen Moment waren wir berühmt, hatten aber gleichzeitig das Problem, dass wir gar keinen richtigen Shop, kein Versandmaterial und niemals ausreichend Porto hatten. In diversen Nachrichtenschichten bastelten wir weiter, denn die Sympathiewelle, die uns da entgegenschlug, beflügelte uns dermaßen, dass wir einfach gar nicht anders konnten als weiterzumachen“, so die Gründer der Feinen Billetterie.

Die ersten Kinotickets, die Andrea gesammelt hat, trugen die Aufschrift Beckerbillett. Wie das Schicksal es will, stellen die Hamburger bei ihrer Recherche fest, dass die alteingesessene Druckerei ihren Sitz direkt um die Ecke hat. Man lernt sich kennen, spricht – und wird sich einig. Seit diesem Zeitpunkt sind die Feine Billetterie und die Druckerei ein Team. Das Besondere an Beckerbillett: Obwohl die Druckerei eine der

“
ES IST FAST SO, ALS OB WIR NUR EINEN ROHSTOFF HERSTELLEN, UND DIE ANDEREN MACHEN DARAUS ERST ETWAS BESONDERES.



modernsten Ticketdruckereien Europas sind, führt sie die Tradition des alten Rollenbillett-Offsetdrucks fort. Gedruckt wird auf tonnen schweren Maschinen aus dem letzten Jahrhundert, die von versierten und super-sympathischen Kollegen bedient werden. Eine Tatsache, die Andrea und Christian von Anfang an begeistert.

Das Sortiment der Feine Billetterie ist in den zehn Jahren seit ihres Bestehens

um ein Vielfaches gewachsen. Aus den zehn Wertmarken der ersten Auflage sind mehr als 80 unterschiedliche Motive in verschiedenen Sprachen geworden. Der Feine Billetterie-Shop ist inzwischen zweisprachig und das Team versendet in alle Welt.





FOTOS: VANESSA NEUBER-FENGLER

Natürlich, klar und zeitlos **VNF HANDMADE**

Vanessa Neuber-Fengler und ihr Label vnf handmade stehen für natürliche und unkomplizierte Wohnaccessoires.

Selbständig mit einem kreativen Label zu sein, sei nicht immer einfach, sagt Vanessa Neuber-Fengler. „Aber es ist genau das, was ich machen möchte. Und ich liebe, was ich verkaufe... wundervolle Wohnaccessoires, die das Leben noch schöner machen“, fügt sie hinzu. Diese Liebe spürt man. Es ist ein bisschen so, als habe sie sich den alten Poesiealbumspruch „In allen vier Ecken soll Liebe drin stecken“ als Vorbild für ihre Produkte genommen.

Kreativ unterwegs ist Vanessa schon immer. Man kann fast sagen, dass ihr die Kreativität in die Wiege gelegt wurde: Ihre Oma war Schneiderin, ihre Mutter hat gemalt und ihr Vater liebte die Arbeit mit Holz.

Schon vor der Gründung ihres Labels vnf handmade hat die Braunschweigerin genäht, Schmuckstücke gefertigt und gehandarbeitet. „Irgendwann fing ich an, auf kleinen Märkten auszustellen und meine Sachen bei DaWanda zu verkaufen“, erinnert sie sich an ihre Anfänge. Mit der Zeit entwickelt sie ihren eigenen Stil – schlicht, natürlich und einfach. Ohne viel Getüdel. Irgendwann verabschiedet sich Vanessa vom Nähen und konzentriert sich auf Handarbeiten und auf einen neuen Werkstoff: Holz hat es ihr angetan. Sie kombiniert Eiche und Fichte mit einfachen Strick- und Häkelarbeiten: Ihr Label vnf handmade ist geboren.

Mit ihrem Stil und ihrem Sortiment ist die Gründerin am Puls der Zeit. Bilderhalter und Posterleisten, Blumenvasen und Strickkörbe. Alles ist schlicht und einfach, nachhaltig und wertig. Vanessa legt großen Wert darauf, dass sich ihre Accessoires jedem Wohnstil anpassen. Ihre Produkte können beliebig kombiniert werden und je nach Lust und Laune immer wieder verändert werden. „Es ist doch gar nicht nötig, dass man sich ständig etwas Neues kaufen muss“, stellt sie überzeugt fest.

Zu kaufen gibt es die Produkte von vnf handmade in zig verschiedenen Concept Stores in Deutschland und der Schweiz sowie auf Designmärkten und im eigenen Online-Shop. Von Anfang an setzte Vanessa auf den Verkauf im Internet, verzichtete auf ein Ladengeschäft. Eine Entscheidung, die sie gerade in den letzten Monaten nicht bereut hat. Für die Zukunft schließt sie ein eigenen Laden aber nicht aus. Schließlich komme sie ja aus dem Einzelhandel. „Ehrlich gesagt, wäre ein eigener Laden schon mein großer Traum“, schwärmt sie.



Florale Illustration und besondere Papeterie

STUDIO KARAMELO



Kathrin Bender ist fasziniert von der Natur: Ein Gefühl, das sich in allem widerspiegelt, was sie tut.

Das Kölner Designstudio STUDIO KARAMELO hat sich auf florale Illustration und hochwertige, umweltfreundliche Papeterieprodukte spezialisiert. Herz und Kopf des Labels ist die Designerin und Illustratorin Kathrin Bender, Pflanzenliebhaberin und passionierte Gärtnerin. Wenn sie nicht am Zeichentisch sitzt, Pflanzen presst oder an neuen Produkten arbeitet, verbringt Kathrin viel Zeit draußen: Die Hände in der Erde, den Kopf zwischen Zweigen und Blüten, umgeben vom Duft blühender Blumen und frisch gepflück-

ten Kräutern. Selten kommt sie mit leeren Händen zurück ins Haus. „Von jeder Wanderung, von jedem Spaziergang und von jedem Gang in den Garten oder auf den Balkon komme ich mit Pflanzen zurück“, erzählt sie und lacht.

Kein Wunder, denn alles was aus der Natur kommt, ist Inspiration für die Kölnerin. Ganz egal, ob es sich dabei um knorrige Äste und Zweige, zarte Blüten und Blätter oder Zapfen handelt. Mit Tusche, Bleistift und viel Leidenschaft bringt sie ihre Ideen zu Papier. „Ich liebe die Dinge schlicht“,

betont sie. Ihre Zeichnungen seien eine Mischung aus natürlichen, floralen und geometrischen Elementen: Handgezeichnet – und immer ein bisschen ungerade. „Bin ich mir sicher mit einem Motiv, wird es gescannt und als Vorlage für die Stempelproduktion aufbereitet.“ Stempel sind das Hauptprodukt von STUDIO KARAMELO.

Die Leidenschaft fürs Florale hat Kathrin ihrer Mutter und ihrer Großmutter zu verdanken: „Meine Großmutter hatte immer ihr Bestimmungsbüchlein dabei, falls sie mal eine Pflanze nicht kannte.“ Gerne erin-

FOTOS: KATHRIN BENDER

uert sie sich an Spaziergänge in ihrer Kindheit. In der Einleitung für ihr Buch „Veilchen, Farn & Ringelblumen: Gestalten mit gepressten Pflanzen“ teilt sie nicht nur diese Erinnerungen detail, sondern beschreibt auch, wie die Idee zu ihrem Bestsellerprodukt – einer Blumenpres-

tion aus der Natur ziehe, lege ich viel Wert auf den Herstellungsprozess, die Zusammenarbeit mit fair arbeitenden Betrieben und die Qualität meiner Produkte.“ Wenn sie keine ökologisch vertretbaren Materialien fände, lasse sie es lieber ganz, erklärt sie. Bei völlig neuen Pro-



se – entstanden ist. Kathrin selbst besetzt von Kindesbeinen an ein Exemplar. „Die Blumenpresse meiner Tante war zwar sehr praktisch und robust, eine Schönheit auf dem Schreibtisch war sie allerdings nicht. Ein bisschen zu bunt, zu grell, zu kindlich“, sagt sie. Und so entwickelt die Gründerin von STUDIO KARAMELO ihre eigene Blumenpresse. „Eine, die nicht nur praktisch in der Handhabung ist, die man von der Größe her überallhin mitnehmen kann und die in Handtasche oder Rucksack passt, sondern vor allem eine, die schön schlicht gestaltet und nachhaltig produziert ist“, schreibt Kathrin in ihrem Buch. Und schön ist die Blumenpresse: 2019 gehört sie zu den Finalisten des Etsy Design Awards.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für die 43-Jährige: „Weil ich meine ganze Inspira-

dukten fängt die Kreative außerdem zunächst mit Kleinstauflagen an. Regale voller Ladenhüter könne – und wolle – sie sich nicht leisten. „Dafür nehme ich dann auch in Kauf, dass die erste Auflage vielleicht noch nicht wirklich rentabel ist.“



Große Kunst von kleinen Leuten
DIE KRITZELEI

Wenn Kinder größer werden, verschwinden ihre Zeichnungen nach und nach im Nirvana. Es sei denn, man hat sie vorher in ein echtes Kunstwerk verwandelt.



ihn vor allem die Bilder von Zora, die mit ihren drei Jahren noch ungehemmter und freier sei. Viele Freunde von Claudius und seiner Frau Maike sind begeistert von den Kunstwerken. „Wir fangen gerade damit an, die Kinderkritzel-Sammlungen der anderen zu durchforschen“, sagt Maike. Und hier und da gäbe es auch Anfragen für Auftragsarbeiten. „Das wollen wir unbedingt ausbauen“, fügt Claudius hinzu. Wir, denn das Paar sieht die Kritzelei als Familienprojekt. „Wer sprechen kann – ohne zu schreien – darf mitreden“, erklären die Beiden. Damit das auch gelingen kann, hat die Familie bei sich im Garten ein kleines Atelier aus Lehm gebaut.



Strahlend bedankt sich Oma Hilde bei Max. Der Vierjährige hat ihr ein Bild gemalt. Das sechste in dieser Woche. Dieses Mal hat der kleine Junge Kater Carlo verewigt. „Die Bilder sind toll“, freut sich die Großmutter. „Aber ehrlich gesagt, weiß ich inzwischen schon nicht mehr wohin damit.“ Sie hängen mit Magneten am Kühlschrank und am Sicherungskasten. Besonders schönen Exemplaren hat die 82-Jährige einen Bilderrahmen gegönnt.

Claudius Hausl hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um die schönsten Zeichnungen von Kindern zu verewigen. Er fertigt aus ihnen großformatige Holzcollagen – die bis zu 1,35 Meter groß werden – an. Der Name seines Labels: die Kritzelei.

Der Berliner Künstler hat Kunst und Philosophie mit Lehramtsoption studiert und im Anschluss noch einen Meisterschüler in freier Kunst angehängt. Seit knapp zwei Jahren ist Claudius als freier Künstler unterwegs. Bei die Kritzelei arbeitet der Vater von drei Kindern das erste Mal grafisch. „Und irgendwie eben doch auch wieder nicht“, lacht er. Vielmehr transformiere er die Zeichnungen seiner und anderer Kinder in besagte Holzcollagen.

„Begonnen habe ich mit den Bildern von Lovis“, erzählt Claudius. Jetzt reizten

FOTOS: JULIA ZOOBI, FREDERIKE LIEPOLD, MAX SCHROEDER, CLAUDIUS HAUSL



“ DIE KRITZELEI IST EINE HOMMAGE AN ALL JENE SCHÖPFERISCHEN IMPULSE, DIE SICH MIT ZUNEHMENDEN ALTER HINTER DEN ERWARTUNGEN UND BEWERTUNGEN UNSERER KULTUR VERSTECKEN.





Besonderer
Geschenktipp
von
GESCHENKMAMSELL

Mit tausenden Akupressurspitzen wirkt ShaktiMat wie eine Massage. „Hallo Schmerz!“ schießt es in den Kopf, wenn der Rücken auf die Matte trifft. Kurze Zeit später wird einem durch die verbesserte Durchblutung wohlig-warm. Der Rücken beginnt zu pulsieren, eine tiefe Entspannung setzt ein. Nicht wenige Menschen schlafen auf ihrer ShaktiMat ein. Kann man sich gar nicht vorstellen, wenn man sie so sieht, oder?

Die ShaktiMat ist das perfekte Geschenk für alle, die etwas für ihren Körper und ihre Gesundheit tun wollen. Sie hilft bei Stress, Rückenschmerzen, Schlafstörungen und und und.

shaktimat.de



Ich liebe Bücher. Für mich ist das Ausleihen eines Buches in unserer lokalen Bücherhalle hier in Hamburg ein richtiger Ausflug. Ich zelebriere diese Stunden und nicht selten verbringe ich einen ganzen Tag in der großen Zentralbibliothek, allein oder mit meinen Kindern.

Leider ist es unrealistisch alle Bücher in diesem Leben zu lesen, die auf meiner Wunschliste stehen. Deshalb sind Bibliotheken für mich großartige Orte mit Büchern in Kontakt zu kommen und das Stöbern in lokalen Buchhandlungen.

Wie oft ich dadurch schon wundersame Bücher entdeckt habe, die mir online in riesigen Internetkaufhäusern womöglich entgangen wären.

Diese Buchliebe war mir von Anfang an auch als Mama sehr wichtig, ihnen Bücher in Buchform nahezubringen, vorzulesen, sie zu begeistern und ihre Fantasie mit Geschichten zu beflügeln. Somit war für mich klar, als meine Kurs Teilnehmerinnen mit dem Wunsch nach einem Begleitbuch zum Kurs an mich herantraten, dass ich nicht „nur“ ein E-Book kreieren werde.

Der Kindheitswunsch, ein eigenes Buch zu schreiben, schwebte lange Zeit und durfte sich im Februar 2021 manifestieren. Mit einer Prise Mut, ohne auf den großen Verlag zu warten, diverse Bewerbungsverfahren zu durchlaufen und ganz selbstbestimmt habe ich mein Erstlingswerk in die Buchhandlung dank Selfpublishing im lokalen Verlag tradition Hamburg gebracht.

Diesen Weg zu meinem Buch hinzugehen, bedeutete für mich vordergründig Autonomie bei der Covergestaltung, dem Inhalt, der Preisfindung und kam meinem Wunsch entgegen, das Buch – zeitgemäß im E-Book Format, aber auch als physisches Buch in Paperback und Hardcover Variante mit allen Sinnen zu einer Erfahrung für meine Leserinnen zu machen.

*Herzliche, duftige Grüße
deine Andrea*



Produkte mit Witz aus Hamburg

Besuch mich
online unter
martinaolonschek.de
oder im Laden

Lítil
Kleine Rainstraße 6
22765 Hamburg
www.litil-hamburg.de

Grüne Papeterie aus Niedersachsen

BLATT.WERK.STATT

Diana Pfisters Herz schlägt für die Natur. Für ein organisiertes Leben. Und für schöne Dinge. All diese Faktoren fließen in die Produkte ihres Labels blatt.werk.statt ein – und machen sie aus.

Diana, zunächst einmal: Wie bist du auf den Namen blatt.werk.statt gekommen?

Der Name „blatt.werk.statt“ ist entstanden aus der Kombination des Blattwerks, also des grünen Teils der Bäume und der Werkstatt, in der meine Produkte entstehen. Die Doppeldeutigkeit des Wortes „Blatt“ für das Blatt am Baum und das Blatt Papier ist dabei kein Zufall. Auf diese Weise kann ich meine Liebe zum Zeichnen mit meiner Waldliebe verbinden.

Der Name verbindet sich auch wunderbar mit meiner „grünen Papeterie“. Ich möchte Werte wie Nachhaltigkeit, Familie, Naturliebe und Einzigartigkeit transportieren. Dabei ist es für mich wichtig diese Werte persönlich zu leben – eben authentisch zu sein.



FOTOS: BLATTWERKSTATT

Welches war dein erstes Produkt?

In meiner Anfangszeit – da hatte ich noch keinen Shop, keine website, nicht mal den Traum mit diesem Hobby Geld verdienen zu wollen – habe ich Produkte entworfen, die ich zu diesem Zeitpunkt selbst gebraucht habe und zum Teil auch heute noch nutze. Vermutlich war mein grosser Wandkalender mein „erstes“ Produkt. Ich habe dringend eine Übersicht benötigt, in die ich alle unsere Familientermine – Kinderarzt, Spielzeiten, Sportzeiten, etc. – eintragen konnte.

Danach kamen dann handgezeichnete Karten für verschiedenste Anlässe hinzu – erst einmal für uns, dann für Freunde, Bekannte und Nachbarn. Und ich habe zu Kindergeburtstagen zu denen meine Grosse eingeladen wurde, Holzbretter bemalt als Garderobe für die Geburtstagskinder.

Und hast du ein Lieblingsprodukt?

Es fällt mir schwer da ein einzelnes Produkt zu benennen, denn genau das ist es, was mir Spaß macht: neue Produkte entwerfen. Immer mal wieder habe ich kleine Glücksmomente, in denen ich ein wohlig warmes Gefühl im Bauch habe, weil mir eine Zeichnung wunderbar gut gelungen ist. Mein Tiger-Poster in meinem Büro zeigt mir jeden Tag: „Schau doch – du kannst das!“

Ich liebe Füchse und daraus entstanden sind meine Fuchsfreunde Waldo, Enno, Thoralf und Co. als quadratische Postkarten-Reihe. Ja, viele meiner Figuren bekommen Namen und ich denke mir hin und wieder kleine Geschichten zu ihnen aus. Die schreibe ich dann in meinen Produktbeschreibungen in meinem Shop auf.

Und ich mag Bären unwahrscheinlich gern. Wir haben zu Hause jeder einen Kuschelbären, die manchmal eben auch zum lebendig werden.

Ganz anderes Thema: Neben all deinen Produkten hast du außerdem auch eine Buchreihe illustriert. Magst du noch kurz was dazu erzählen?

Mit den beiden Büchern „Cannas Geschichten vom Frühling“ und „Cannas Geschichten vom Sommer“ habe ich meiner Freundin Ulrike Kurbach einen Herzenswunsch erfüllt. Sie ist Erzieherin, Heilpädagogin und Autorin und hat schon lange diese Geschichten von der Blume „Canna“ im Kopf. Sie hat sie immer wieder „ihren“ Kindergartenkindern erzählt – auch Meinen. Als sie mich angesprochen hat, für ihr Buch Bleistiftskizzen ihrer Figuren anzufertigen, begann für mich der Traum mein Zeichnen zum Beruf zu machen. Die „Herbstgeschichten“ stecken noch in den Kinderschuhen, aber wir schaffen das - irgendwann.

Liebe Diana, ganz lieben Dank für das wunderbare Interview.



“
**FÜR JEDES
VERKAUFTE PRODUKT
SPENDE ICH 50 CENT
AN EINE ORGANISATION,
DIE SICH FÜR DEN
SCHUTZ UNSERER
WÄLDER EINSETZT.**



Persönlich und personalisiert **SKRÅKIDS**

Ein eigens vollendetes Produkt in den Händen zu halten, ist für Susanne Krawinkel das Größte. Deshalb gibt es bei der 36-Jährigen auch nichts von der Stange.

Susanne Krawinkel gründet ihr Label 2019. Der Name entsteht durch die ersten Buchstaben ihres Namens und dem Zusatz „kids“. „Skrakids war mir im Klang zu hart. Eines Abends, kurz vorm Einschlafen, kam mir die Idee, das schwedische å für meinen Labelnamen zu nutzen. Als ich dann feststellte, dass skrå auf Deutsch ‚schräg‘ bedeutet und ich das für mich und meine Illustrationen sehr passend fand, war der Name geboren.“

Wie wichtig der 36-Jährigen maximale Kundenzufriedenheit ist, zeigt sich, als sie einen detaillierten Einblick in ihre Arbeit gibt. Die Illustratorin geht mit ihren Kunden in engen Austausch, bevor sie die Produkte fertigt.

Über Instagram schreibt Sarah K. an Susanne: „Hallöchen! Ich bin eben auf deine Seite gestoßen und so begeistert! Mein kleiner Thore liebt Dinos und ich suche eine Edelstahlflasche für unterwegs. Hab eben schon Dinos auf deiner Seite gesehen, die ich wirklich toll finde. Der Beitrag ist allerdings schon älter. Ist das Motiv trotzdem noch machbar? Und wo liegt eine solche Flasche preislich? Viele Grüße, Sarah.“ Danach folgt ein Bild aus Susannes Instagram-Feed. Darauf zu sehen ist ein Langhalsdino auf einer Emailletasse.

Susanne antwortet: „Herzlich willkommen auf meiner Seite. Schön, dass du da bist! Die Dinoillustration habe ich

noch im Programm. Ich schicke dir die Preise und Produktinfos zu den Thermosflaschen. Die Personalisierung ist im Preis enthalten. Solltest du weitere Fragen haben, immer her damit. Liebe Grüße, Suse.“ Weil sie sich dem Kunden so näher fühle, agiere sie fast immer per Du und mit ihrem Spitznamen Suse, so die Gründerin.

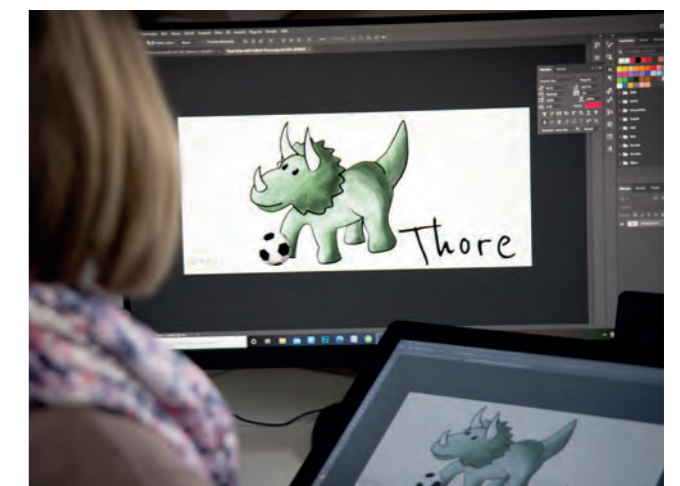
Die beiden Mütter tauschen sich weiter über Produkt und Gestaltung aus. Am Ende hat auch Thore (4) noch einen Wunsch: Er möchte einen Fußballdino. Jedoch nicht den Langhals, sondern lieber den grauen, den er bei skråkids entdeckt hat. „Aber in grün, bitte!“

Susanne ist begeistert von der Idee und macht sich an die Arbeit. In wenigen Arbeitsschritten ist die Farbe des Dinos abgewandelt und die Schattierungen werden angepasst. Die Fußballillustration wird eingefügt und erhält ebenfalls noch Schattierungen. Fertig.

Nachdem die Druckvorlage Sarah und Thore gefällt, beginnt Susanne mit der Produktion. Sie gibt die Thermosflasche mit dem Ausdruck in die Presse. „Nach dem Druck muss das Produkt abkühlen und nach der Qualitätsprüfung ist es versandfertig“, erläutert Susanne zufrieden.



FOTOS: SUSANNE SCHOLZ



Freude (ver-)schenken

NONOLINO



Im August 2020 erhält Nicole Kristin Adler die Kündigung ihres Hauptjobs. Corona ist Schuld. Sie sieht das als Fügung des Schicksals und macht sich selbstständig.

Am 16. November 2020 gründet Nicole Kristin Adler offiziell ihr Label nonolino. Das Produktportfolio besteht anfangs hauptsächlich aus Postkarten und Postern. „Ich liebe Papier in allen Arten und Größen“, sagt die Illustratorin. „Und Farben in allen Varianten.“ Diese Liebe begleitet sie bereits ihr ganzes Leben. „Es gab und gibt nichts Schöneres“, bekräftigt Nicole ihre Worte.

Schon als Kind sei da diese unstillbare Leidenschaft für das kreative Arbeiten gewesen – und eine nicht endende Faszination, verschiedene

Materialien zu kombinieren, um etwas Neues zu kreieren. Sie hält in der Erzählung inne. „Immer mit einem besonders hohen Anspruch“, erinnert sie sich. Diesen Anspruch hat sie auch heute mit 50 noch. Bevor sie nicht hundertprozentig mit einem neuen Produkt zufrieden ist, wandert es nicht in den Shop. Bei der Auswahl ihrer Materialien ist die Kreative sehr akribisch. Als sie beispielsweise Trinkflaschen und Brotdosen ins Sortiment aufnimmt, recherchiert sie wochenlang – bis sie schließlich mit dem Ergebnis zufrieden ist.

Nach und nach baut Nicole ihr Produktportfolio aus. Ihr Kopf ist randvoll mit kreativen Ideen. „Ich warte immer nur darauf, dass ich Zeit finde, neue Produkte zu entwickeln“, sagt sie. „Inzwischen weiß ich aber auch, dass alles seine Zeit braucht. Und das es für alles den passenden Zeitpunkt gibt.“

Der aktuelle Bestseller von nonolino: Schachteln – gefüllt mit emotionalen Texten oder Illustrationen und einem handgeknüpften Armband. „Mit meinen Schachteln begleite ich alle saisonalen Anlässe“, erklärt sie.

FOTOS: NICOLE KRISTIN ADLER

“**OB REDUZIERT, SKANDINAVISCH ANGEHAUCHT ODER VERTRÄUMT, ROMANTISCH – HIER IST FÜR JEDEN ETWAS DABEI.**“



Es gäbe sie für die Trauzeugin, die Brautjungfer, zur Konfirmation und zur Taufe, für die Patentante ... „Auch für den Patenonkel wurden schon Schachteln geordert“, so die Gründerin von nonolino. Der habe statt des femininen Armbandes eines aus Segeltau bekommen. Und kürzlich wollte jemand eine Schachtel für ein Blumenmädchen.“ Auch für die klassischen Geschenkanklässe wie Weihnachten und Ostern hat Nicole passende Schachteln im Angebot.

Anfangs lief es bei nonolino nicht rund. „Bis Mai war Flaute.“ Nicole seufzt. Oft habe sie sich gefragt, ob sie das erste Jahr schaffe. Und dann kam der Durchbruch. „Mit dem

Ende des Lockdowns gingen die Bestellungen bei mir durch die Decke.“ Wochenlang habe sie durchgearbeitet. Auch die Sonntage. Sie hätte in der Zeit immer wieder überlegt, ob sie jemanden einstellen solle. „Aber das ist noch Zukunftsmusik“, erklärt Nicole. In der Zwischenzeit müssten ihre Freundin Vesna, ihr Sohn und ihr Freund sie eben weiter unterstützen, sagt sie und grinst.





Tierisch gute Kunst **VERARTET**



**Vera Sistig porträtiert Tiere auf eine ganz besondere Art:
Harmonisch, lebendig und sehr realistisch.**

Im Internet steht über Vera Sistig geschrieben: „Mit einem Blick für die herausstechenden Merkmale erfasst sie das Wesen eines jeden Tieres auf präzise Weise.“ Ein großes Kompliment, das den Nagel auf den Kopf trifft. Die Zeichnungen der Tiermalerin sind zum Verlieben.

„Kunst und Malerei sind solange ich denken kann ein Teil von mir und meinem Leben“, erzählt Vera. Seit 2014 ist sie als freischaffende Künstlerin und Illustratorin selbstständig. Ursprünglich komme sie aus der fotorealistischen Malerei, sagt sie. „In all den Jahren ist eine Menge an Wandel bei mir passiert“, stellt sie fest.

Mit ihren Tierporträts und -aquarellen hat Vera ihre Berufung gefunden. Ihr Label „verArtet“ ist ganz ihrer Tierliebe gewidmet. Das Besondere an ihren Arbeiten ist die lebendige, realistische und harmonische Darstellung der Tiere. „Jedes einzelne Tier, hat seinen eigenen Ausdruck und Charakter. Ich finde, man kann beides in meinen Bildern erkennen“, so die Künstlerin. Aus einigen ihrer Arbeiten fertigt die Mettmannerin selbst meist limitierte Drucke: Auf edlen Aquarell-Papieren, lichteht, in Museumsqualität. Außerdem hat sie noch Unikate, Aquarelle und Tusche-Zeichnungen auf den Kult-Notizbüchern von Field Notes im

FOTOS: VERA SISTIG

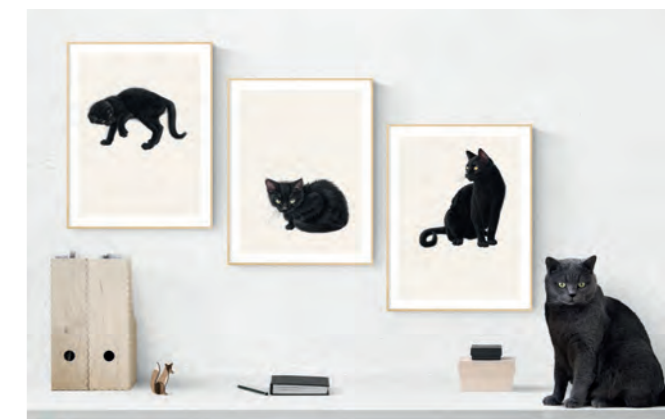
Angebot. „Eine ganz besondere Geschenkidee.“ Vera lächelt. Bei den Notizbüchern ist für jeden Tierliebhaber etwas Passendes dabei: Ganz egal, ob man Schlangen mag oder Haie. Schimpansen, Braunbären oder doch lieber ein Lamm? Im Online-Shop von verArtet wird man fündig.

Oder wie wäre es mit einem echten Vera Sistig? Zum Beispiel mit der Schweinebande vom Lebenshof „Lasst die Tiere leben e.V.“? Auf dem Bild hat Vera Wilfried, Piggeldy, Franz und Herr Lohmann verewigt. Die Schweine leben friedlich und ohne „Nutzen“ in ihrem Zuhause in der Nähe von Ber-

lin. „Der Verein finanziert sich durch Spenden und die Schweine brauchen einen neuen Stall“, heißt es in der Beschreibung im Online-Shop. 50 Prozent des Erlöses spendet die Künstlerin genau für diesen Zweck. „Mir ist es wichtig mit meiner Arbeit gutes zu tun. Es fühlt sich richtig an“, betont sie.

Wer weder Platz noch die finanziellen Mittel hat, sich etwas Großes der Tiermalerin zu leisten: Neben all der großen Kunst, gibt es eine Auswahl von Veras Tierbildern auch im Kleinformat auch auf Alltagshelfern wie Magneten, Tassen, Notizbüchern und Co.

“
ICH MACHE TIERLIEBE SICHTBAR.



Kinderbücher und Illustrationen PINIPAS ABENTEUER UND PRINTE

Annika Kuhn hat viele Talente: Sie illustriert Kinderbücher, zaubert wunderbare Low-Poly-Kunstwerke und hat ihren eigenen Verlag.



Anton hat einen. Mia auch. Genau so wie Emil. Und Carlotta. Die Rede ist von imaginären Freunden. Auch die kleine Schwester der Illustratorin Annika Kuhn hat zu Kinderzeiten imaginäre Freunde. Sie sind der Grund, warum Annika seit 2011 alles zeichnet, was ihr vor die Nase kommt: Mit den ausgedachten Freunden von Miriam hat alles angefangen.

„Viele kleine Kinder denken sich Freunde aus, die sie tagtäglich begleiten“, erklärt Annika Kuhn. Das Thema fasziniert sie damals wie heute. Während ihrer Recherche – sie will den unsichtbaren Begleitern ein Gesicht geben – befragt die Künstlerin viele Kinder und Erwachsene, die ihr ihre imaginären Freunde beschreiben. Sie sammelt immer mehr Figuren und vereint diese in einer Phantasiewelt auf einem Wimmelposter.

Als Annika Martin Grolms kennenlernt, stellen die beiden schnell fest, dass sie einen gemeinsamen Traum haben. „Wir beide wollten schon immer ein Kinderbuch machen“, lacht die Aachenerin. Gesagt, getan. Martin schreibt und Annika illustriert. Das Ergebnis: „Pinipas Abenteuer. Eine phantastische Deutschlandreise als Seifenblasenpilotin und Papierschiffmatrosin“. Pinipa ist Gretas geheime Freundin. Sie ist ein fröhliches und mutiges Wesen, das neugierig und unbefangen auf spannende Abenteuerreisen geht. Pinipa ist eine Traumbäuerin, die macht, was ihr gefällt. Dinge, die sich fast jeder schon einmal vorgestellt oder gewünscht hat.

FOTOS: LAURA THOMAS, PRINTE



Weil sich kein passender Verlag für das Buch findet, gründet das Paar seinen eigenen Verlag, den Gruhning Verlag. „Wir wollten unbedingt, dass Pinipa Pinipa bleibt. Die großen Verlage empfahlen uns einen Jungen als Hauptfigur.“ Durch die Veröffentlichung im eigenen Verlag sind die beiden völlig selbstbestimmt in all ihren Entscheidungen.

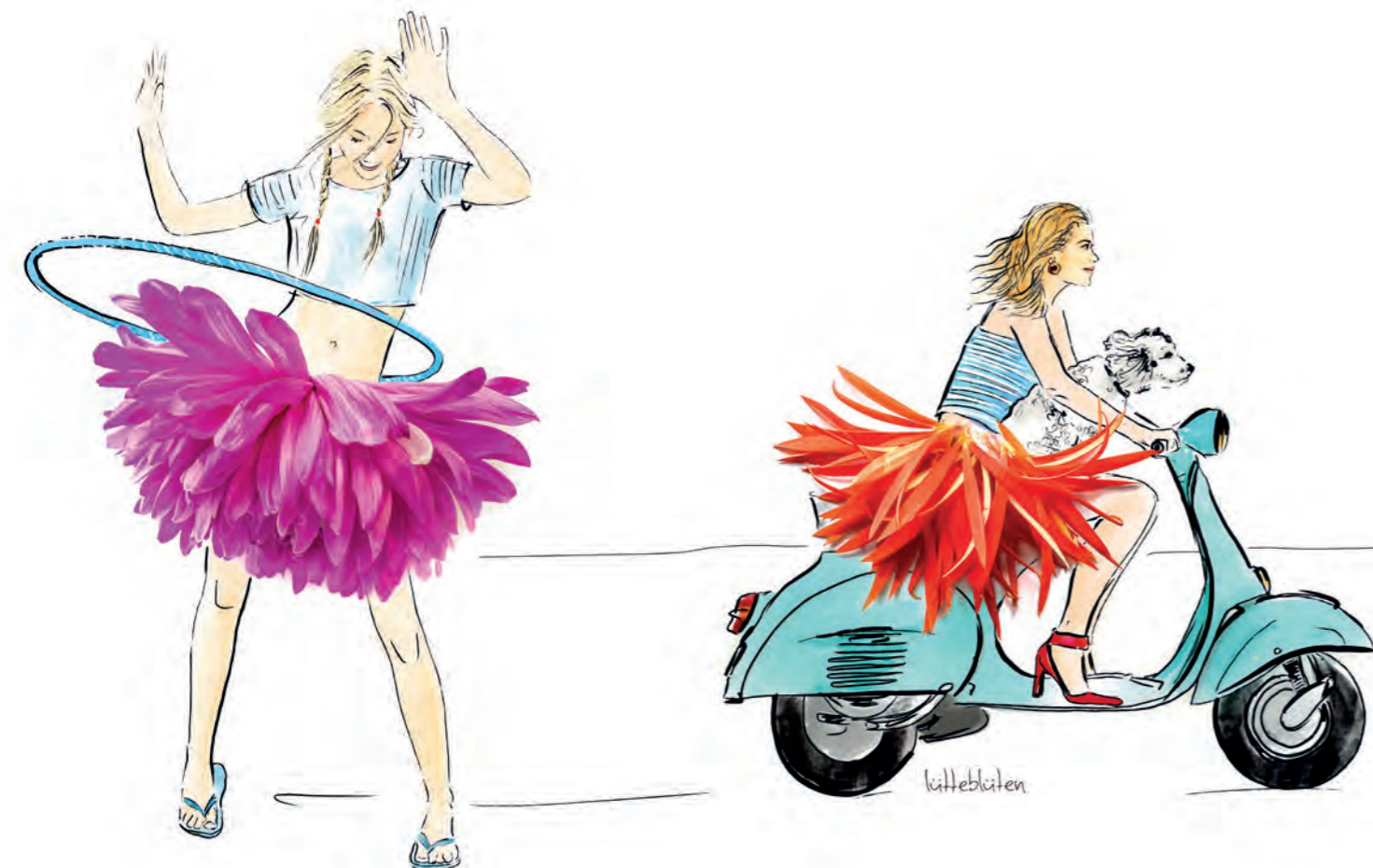
Seit dem ersten Band, der 2014 erschienen ist, haben Annika und Martin vier weitere Bände veröffentlicht. Der sechste Band kommt in Kürze auf dem Markt. Kinder und Erwachsene lieben Pinipa. Auf der Website zur Serie finden sich auch zahlreiche Stimmen von Prominenten. Kein Wunder, denn die Bücher sind nicht nur unterhaltsam, sondern auch äußerst lehrreich. Deutschland und Europa, der Garten und seine Tiere, das Wetter ... Kein Thema ist vor Annika und Martin sicher. Jürgen von der Lippe schreibt: „Was für ein geniales Konzept! Ich liebe Kochen und Essen in jeder

“**WICHTIG IST, DASS UNSERE PRODUKTE ALLEN SPASS MACHEN.**“

Form und habe Erdkunde immer gehasst, aber die Autoren arbeiten so raffiniert mit den Mitteln der Mnemo-Technik, dass ganz viel hängen bleibt. Die himmlische Pfannkuchensuche durch Europa habe ich nicht mehr aus der Hand gelegt und mir dann erstmal eine Frittata gemacht.“

Neben dem Gruhning Verlag betreibt Annika Kuhn außerdem ihr Label Printe. Bei Printe gibt es kleine Auflagen limitierter Prints, Postkarten, Poster, Magnete oder Buttons – für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel. Und immer wieder entstehen neue Motive, wie beispielsweise Low-Poly-Arts verschiedener Tiere. Unter Low-Poly-Art versteht man die Kunst, aus einem Netz von nur wenigen verbundenen Punkten Figuren zu erschaffen. Durch die Verbindung zwischen den einzelnen Punkten ergeben sich dabei dreieckige Flächen. „Diese Illustrationen entstehen oft nebenbei. Es ist unwahrscheinlich meditativ, sie zu zeichnen“, sagt Annika. Pinipas Abenteuer mit vielen Merchandise Artikeln gibt's hier natürlich auch.





Blüte trifft Illustration **LÜTTEBLÜTEN**

Im Atelier „Lütteblüten“ erschafft Gabriele Ampt einzigartige Kreationen aus feingezeichneten Illustrationen und zauberhaften Blüten. Inspiriert von Alltagssituationen entstehen außergewöhnliche Motive.

“**ICH KOMME AN KEINER BLUME VORBEI, OHNE ZU ÜBERLEGEN, MIT WELCHER ALLTAGSSITUATION DIE BLÜTE UND EINE FIGUR ZU EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN ILLUSTRATION KOMBINIERT WERDEN KÖNNEN.**“

Unter dem Label Lütteblüten entwirft Gabriele Ampt 2017 eine Modelinie mit dem Titel „Sonntagsmädchen“. Jeden Sonntag komponiert und veröffentlicht die Hamburgerin ein neues Design. Als die Illustratorin feststellt, dass Blumen und Pflanzen auch ein niedliches Geschöpf aus der Tierwelt zum Leben erwecken können, folgt das „Lüttetier“. Die Reaktionen auf die filigranen Zeichnungen: Begeisterung. Auftragsarbeiten für Hotels, Galerien, Blumengeschäfte und Paperien lassen nicht lange auf sich warten.

Gabrieles unverwechselbare Kompositionen eignen sich für exquisite Postkarten, lassen sich als Wandschmuck bis DIN-A0-Format drucken, zieren Kopfkissen in der eigenen Wohnung, schützen Laptops durch eine Lütteblüten-Sonnenblumenhülle oder heften als zierliche Magneten am Kühlschrank.

FOTOS: ANN-CHRISTINE KRINGS, GABRIELE AMPT



Bis heute hat Gabriele über 150 Motive illustriert und „angezogen“, die vorwiegend als besonders dicke Briefkarten gedruckt und in eigenen Online-Shop zum Verkauf angeboten werden. Für das kleine Label ist es selbstverständlich, alle Produkte umweltfreundlich zu produzieren und kompostierbares Verpackungsmaterial zu verwenden.

Neben Lütteblüten führt die Kreative seit mehr als zwei Jahrzehnten eine Agentur für multimediale Kommunikationslösungen. Auf der Suche nach kreativen Auszeiten besuchte sie regelmäßig Mode-Illustrationskurse und Urban Sketching-Seminare, bevor sie begann mit saisonalen Blüten zu experimentieren. Der zündende Funke sprang während eines Urlaubes mit ihren beiden Töchtern über: An einem regnerischen Tag nutzte die Familie die gemeinsame Zeit für kreatives Arbeiten und so war schnell die erste und dann die zweite und dritte Figur gezeichnet und fotografiert.

Von Haus aus kreativ hat Gabriele das Handwerkszeug für Lütteblüten während ihres Designstudiums und der jahrelangen Berufspraxis erworben. Aber das i-Tüpfelchen ist ihre Liebe zur Natur, zur Mode und zum Design.

Ähnlich wie die Vielfalt in der Flora und der Artenreichtum in der Fauna bieten sich zahlreiche Trägermedien für die Motive von Lütteblüten an. Das Produktsortiment erweitert sich stetig, und es lohnt sich immer mal wieder im Online-Shop vorbeizuschauen.

Derzeit arbeitet die Designerin an einer Taschenkollektion, die aus gereinigten und recycelten Bauzaunbannern gefertigt wird. In Zusammenarbeit mit einer Näh-Manufaktur entsteht eine Kollektion aus robusten Taschen-Unikaten, die praktisch und stylisch zugleich sind.





 **Papierhütte**

Der Onlineshop für handgemachte und schöne Papeterie

Von der Idee bis zum fertigen Produkt – produzieren wir alles selbst in Braunschweig!




DER LETZTE WEIHNACHTSBAUM DEINES LEBENS – KEINACHTSBAUM®

Ein Baum zuhause und doch im Wald

Alle Jahre wieder ... naht das Weihnachtsfest und wir fragen uns: Müssen jetzt wirklich 20 Millionen Tannen gefällt werden, um für vierzehn Tage in deutschen Wohnzimmern zu stehen? Millionen Tannen, die kurz nach dem Fest aus Fenstern fliegen, um dann in Müllverbrennungsanlagen zu landen? Weihnachten und Nachhaltigkeit scheinen so gar nicht zueinander zu passen – doch stimmt das? Finden wir nicht!

Der Keinachtsbaum® ist der Beweis.

Unser (fast) echter Baum besteht aus einem modularen Ständer für Schnittgrün. Je nach Variante wird der Ständer in verschiedenen Teilen geliefert, die mit einem Schraubsystem schnell zusammengebaut werden. So entsteht mit ein paar Handgriffen der „Stamm“, in welchen das Schnittgrün nur noch eingesteckt werden muss.

Schnittgrün? Genau, die nach Harz duftenden Zweige von Nadelbäumen. Diese werden mit wenig Aufwand angespitzt und in die vorgebohrten Löcher gesteckt. Zweig für Zweig bekommt der Keinachtsbaum® seine Form. Das Ergebnis: Optisch eine Premiumtanne, die von einem echten Baum nicht zu unterscheiden ist. Das Schnittgrün für den originalen Baumlook produzieren wir komplett nachhaltig und kein Baum muss dafür gefällt werden.

Sobald das Fest beendet ist, fliegt der Keinachtsbaum® nicht einfach aus dem Fenster – viel besser: er wird einfach auseinandergeschraubt, in seinen handlichen Kästen gelegt und bis zum nächsten Jahr im Schrank gelagert. Das Grünzeug wird im Kompost entsorgt.



Weihnachten und Nachhaltigkeit? Geht doch.

Begleiter für 2022

„Kalender, Kalender, du bist ja schon so dünn, nun ist's ja bis Weihnachten nicht mehr lange hin.“
Zeit also, sich Gedanken über einen Kalender fürs Jahr 2022 zu machen.



1

CUTE AS A BUTTON

Humor trifft Handlettering: Der Postkartenkalender der grafischen Poetin Carolin Magunia ist ein wunderbarer Begleiter durchs Jahr. Die buchstabenverliebte Wortakrobatin kreiert die schönsten Sprüche, die jeden Tag ein bisschen besser machen.



3

DOT.ON

Die cleveren Planer mit den bunten Klebepunkten gibt's in verschiedenen Varianten. Sie kommen im Set mit zahlreichen Klebepunkten und sind beidseitig bedruckt, mit schwarzer Vorder- und weißer Rückseite.

FOTOS: CAROLIN MAGUNIA, JULIA HEINRICH, DOT.ON, JENNY ZIELINSKI, LÜTTEBLÜTEN, PRIMOZA



4

LÜTTEBLÜTEN

Fashionillustration trifft Blüten: Der florale Kalender des Hamburger Labels Lütteblüten ist perfekt für Fashionistas, Designliebhaber und Blumenfreunde. Jeden Monat gibt's eine illustrierte Figur dessen Blumen in den ausgewählten Monat passen.



6

SAG'S KAWAII VON JENNY ZIELINSKI

Den Kalender mit den niedlichen Tieren im japanischen Stil gibt's als Printable zu kaufen. Das heißt: Du kaufst, lädst die Datei und druckst. Bevorzugt auf dickerem Papier. Denn du kannst die Motive, wenn der Monat vorbei ist, abschneiden und als Postkarte verwenden.

5

EMTISOMETHINGS

Der Kalender von Emtisomethings ist der perfekte Begleiter für humorvolle Menschen, die es lieben Sprüche zu klopfen. Mit jedem Kalenderblatt aufs neue verübt Tini Emde, die Künstlerin hinter den Illustrationen und Sprüchen, einen kleinen Anschlag auf die Lachmuskeln.



7

DER WACHSENDE KALENDER

Wunderschön anzusehen, nachhaltig und informativ: Das ist der wachsende Kalender von Primoza. Den einpflanzbaren Kalender gibt es in verschiedenen Sorten: Für Blumenliebhaber, Kochbegeisterte, die Kräuter lieben ... Sie begleiten ein einen durchs Jahr und jeder Monat enthält einem Samenstreifen mit besonderem Bio-Saatgut.



Nahtlos schöne Muster KATHRINS PAPIER

Kathrin Arnold ist studierte Textildesignerin. Nach Jahren in der Modeindustrie hat sie sich mit ihrem Label einen kleinen Traum erfüllt.

Ihre Liebe zu nahtlosen Mustern hat Kathrin Arnold während ihres Studiums als Textildesignerin entdeckt. „Ich liebe Farben und am liebsten entwerfe ich Muster. Dabei ist es egal, ob es abgepasste Motive für eine Karte oder rapportierte Muster für Geschenkpapier und Stoffe sind“, so die 41-jährige. Ihr Studium ist in dem Sinn also ein Volltreffer, denn genau das macht sie im Studium jeden Tag: Muster entwerfen.

Nach dem Studium arbeitet Kathrin in der Modeindustrie. „Ich

war für die Drucke und Stoffmuster der Kollektionen zuständig. Gemeinsam mit meinem Team habe ich sie entworfen und in der Produktion betreut“, erinnert sie sich. Doch auf Dauer ist die Modewelt nichts für sie. Es ist zu schnelllebig, zu nervenaufreibend. Zum Stressabbau beginnt die Hannoveranerin eigenes Geschenkpapier und eigene Karten zu entwerfen. Das ist die Geburtsstunde von Kathrinspapier. „Mein Herzblut steckt in dem, was auf dem Geschenkpapier ist“, erklärt sie.



Als Kathrin 2011 kurz vor dem Startschuss zu ihrem Label mit ihrer Schwester auf einer Messe unterwegs ist, wird ihr bewusst, wie unwichtig der Umweltaspekt zu dem Zeitpunkt in den unterschiedlichsten Bereichen ist. „Auf jeden Fall in Deutschland“, so die Designerin. Es habe auf der Messe nur zwei oder drei Hersteller von Geschenkpapier gegeben, die mit dem Thema Umwelt geworben hätten.

Für die Mutter ist von vornherein klar, dass sie ein umweltbewusstes Label sein will. Und so hat sie es auch von vornherein umgesetzt. Das Papier von Kathrins Papier wird klimaneutral in

FOTOS: THOMAS H. KUPAS, KATHRIN ARNOLD



Deutschland gedruckt. Wenn möglich sind die Farben auf Pflanzenöl- oder Wasserbasis. Unnötige Verpackungen und vor allem Plastik werden vermieden. Worauf Kathrin besonders stolz ist: Alle ihre Produkte sind vielseitig einsetzbar und es gibt sie nur in limitierte Auflage. „Wenn weg, dann weg“, lacht sie und zuckt die Schultern.

Die Muster von Kathrins Papier gibt es nicht nur auf Geschenkpapier, sondern auch auf Stoff. „Als ich auf Spoonflower angefan-

gen habe, gab's dort auch Geschenkpapier. So bin ich überhaupt erst auf die Plattform gekommen“, erinnert sich die Designerin. Inzwischen gibt es auf der Plattform nur noch Stoffe und Co. Spoonflower ist Kathrin dennoch treu geblieben. „Ausgewählte Muster kann man dort ordern.“

“ ICH LIEBE FARBEN UND AM LIEBSTEN ENTWERFE ICH MUSTER.



Minimalistisch und farbenfroh WI-LA-NO®



**Jeder kennt sie. Gemeint ist die Frage: „Wie lange noch bis?“
Weil ihre Kinder sie oft mit der Frage löcherten, entwarf
Anette Pörtner die „Wi-La-No®“-Wandkalender.**

Sommerferien 2010: Die Diplom-Designerin Anette Pörtner ist unterwegs mit ihren Kindern – und hört immer wieder die Frage: „Wie lange noch bis ...?“ Mit Hilfe von Wandkalendern versucht die Mutter zu erklären, wie lange es noch bis zu einem bestimmten Tag oder Ereignis ist. Aber alle Versuche scheitern. Im Kopf entsteht die Idee eines etwas anderen Kalenders. Anettes innovative Idee: Sie ordnet die 52 Wochen vertikal an. „Das hat den Vorteil, dass man optimal die Wochen abzählen kann.“

Wieder zu Hause, macht sich die Braunschweigerin direkt ans Werk. Um zu erfahren, wie gut ihre Idee ankommt, gestaltet sie den

Kalender liebevoll. Besonders viel Zeit nimmt sie sich für die Farbauswahl. Damit der Kalender nicht nur für Kinder interessant ist, verzichtet die Kreative bei der Gestaltung bewusst auf kindlich-verspielte Elemente wie beispielsweise Illustrationen. „Der Fokus liegt auf der Wirkung der Farben“, erklärt sie. Und fügt hinzu: „Ich habe ein Faible für Farben und ästhetische Farbkombinationen. Seit meinem Designstudium an der HBK Braunschweig bin ich außerdem ein großer Fan der Reduktion und des Minimalismus.“

Als Anette ihre Idee schließlich im Bekannten- und Freundeskreis präsentiert, stößt sie auf Begeisterung. 2011 beschließt

FOTOS: WI-LA-NO, MALUPAFOTO

sie, es zu riskieren und den Kalender in einer kleinen Auflage drucken zu lassen. Seitdem wächst nicht nur jährlich die Fangemeinde von Wi-La-No®, sondern auch die Produktpalette. Seit 2015 ergänzt eine pastellfarbene Variante des Wandkalenders das Sortiment. Außerdem gibt es mittlerweile einen Schwangerschaftskalender in zwei Farbvarianten, eine Prioritäten-To-Do-Liste, eine Messlatte, ABC-Karten ...

Seit 2019 hat Wi-La-No® ein Maskottchen – aus Knete gefertigt und misst etwa 2,5 Zentimeter. „Das kleine ‚Wi-La-No‘ entsprang einer spontanen Idee und begleitet mich nun überall hin“, berichtet Anette. Die Abenteuer des winzigen, ungeduldigen und farbenfrohen Glücksbringers und der Designerin können auf Instagram – @wi_la_no – verfolgt werden.



“

**ES IST NICHT ZU WENIG ZEIT,
DIE WIR HABEN,
SONDERN ZUVIEL ZEIT, DIE
WIR NICHT NUTZEN.**

Seneca



Das richtige Geschenk finden

5 TIPPS ...

Weihnachten, Geburtstage und Co. kommen immer so plötzlich und garantiert fällt einem dann, wenn man ein Geschenk braucht, nichts ein. Mit ein paar Tipps fällt das Brainstorming für die Geschenke leichter ...

1

Höre zu, wenn dir jemand etwas erzählt. Häufig verstecken sich Geschenkideen in Gesprächen. Wie oft kommt es vor, dass der andere von etwas berichtet, was ihm gefällt: Ganz leicht überhört man das.

2

Denke in Schubladen: Also in Radfahrer, Genießer, Naturliebhaber ... Und mach' dir Notizen – immer dann, wenn etwas Passendes für jemanden deinen Weg kreuzt. Auf [geschenkmamsell.de](https://www.geschenkmamsell.de) findest du für diesen Anlass einen Geschenkeplaner zum Download.

3

Schenke, was du selbst gerne hättest. Wenn du ein Geschenk machst, dass dir selbst gefällt, merkt dein Gegenüber das – und das Geschenk gefällt automatisch besser.

4

Löse dich von der Idee des „perfekten“ Geschenks. Ist deine Erwartungshaltung zu groß, kann die Reaktion des Beschenkten nur enttäuschen. Das perfekte Geschenk gibt es nur in unserem Kopf.

5

Nicht der finanzielle Wert eines Geschenk ist wichtig, sondern der emotionale. Die teuerste Idee ist also nicht automatisch die beste Idee.

EXTRATIPP: Beim Schenken kommt es nicht nur auf die inneren Werte an. Ein schön verpacktes Geschenk erfreut doppelt.

Durch die Linse ERINNERUNGEN SCHENKEN

Laura Heigwer fotografiert für ihr Leben gern. So gern, dass sie die Fotografie zum Beruf gemacht hat.

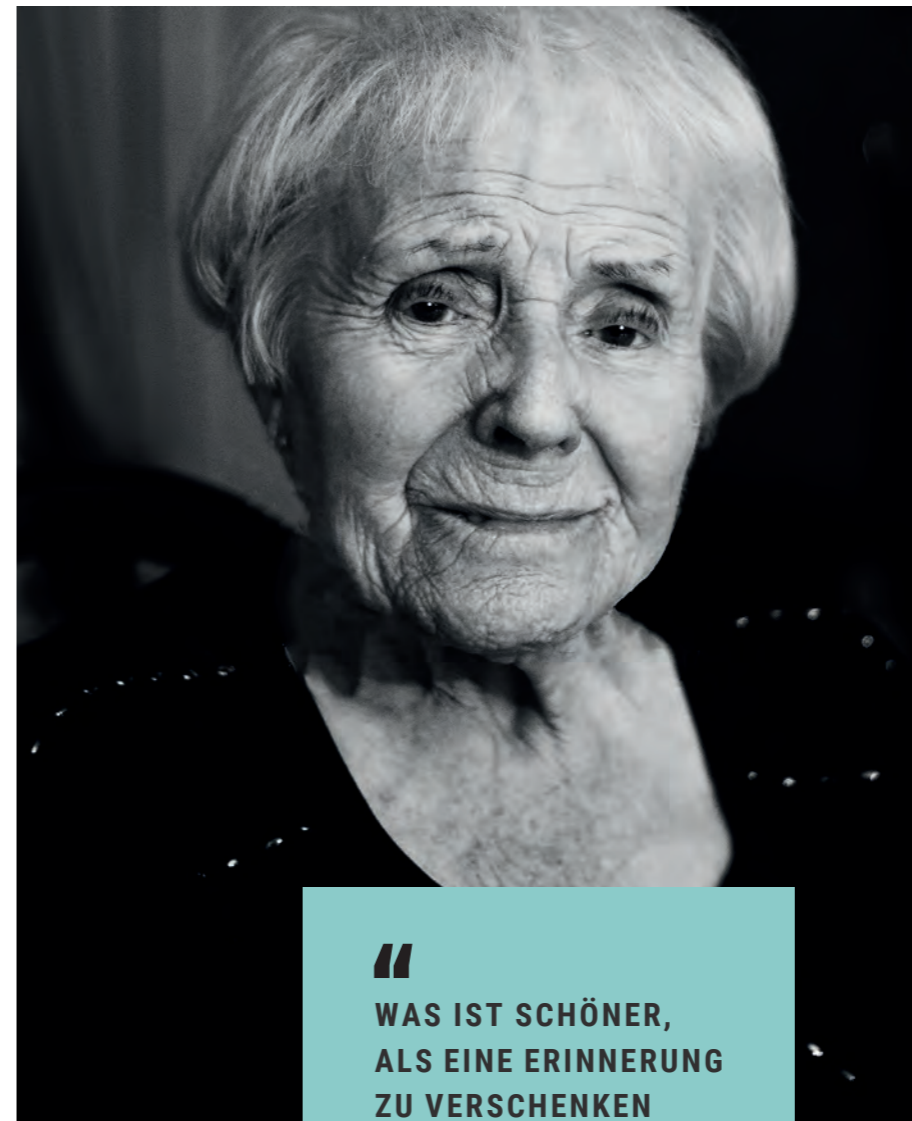
Der Markt der Fotogeschenke boomt. Kein Wunder, wo doch fast jeder – mit seinem Smartphone – immer eine Kamera dabei hat. Wer Bilder verschenkt, verschenkt allerdings meistens das fertige Foto. Oder anders: Eine Tasse, Kalender oder beispielsweise ein Kissen mit einem Schnappschuss.

Wie wäre es alternativ mit einem Fotoshooting als Geschenk? Die Fotografin Laura Heigwer berichtet über ihre Erfahrungen mit dieser Art des Fotogeschenks. „Letztes Jahr“, erzählt sie, „habe ich ein Rentnerehepaar fotografiert, weil die Kinder sich schöne Fotos von ihren Eltern gewünscht haben: Als Erinnerung für später. Tatsächlich kam in dem Zuge auch die Idee auf, die Fotos bei einer irgendwann stattfindenden Trauerfeier zu benutzen. Das hat mich tief bewegt, weil mir in dem Moment bewusst wurde, wie wichtig dieses Shooting gerade ist“, so die 37-jährige.

Ein anderer Anlass, zu dem die Fotografin „verschenkt“ wurde, war ein Getting Ready, also die Vorbereitungen am Hochzeitstag. „Die Trauzeugin hatte mich gebucht“, erinnert sie sich. „Für den restlichen Tag der Hochzeit hatte die Braut einen Fotografen gebucht. Aber das Getting Ready hatte das Paar aus Kostengründen rausgestrichen ... Der Blick der Braut als ich reinkam war unbezahlbar.“

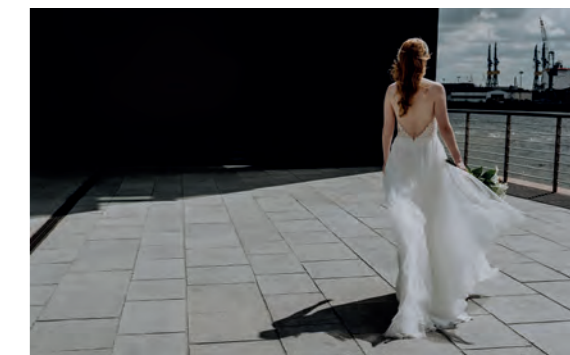
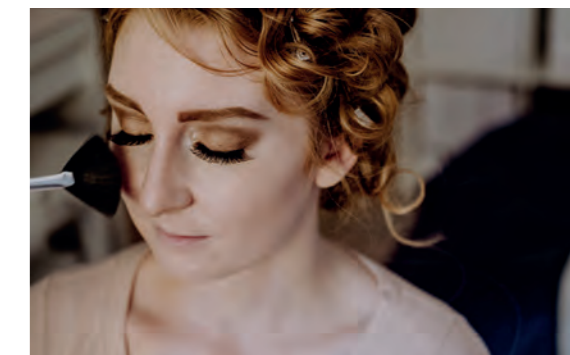
Auch im Businessumfeld ist ein Fotoshooting ein denkbare Geschenk. Zum Beispiel für den Kollegen, der beschlossen hat sich selbstständig zu machen. „Eine wunderbare Idee“, findet Laura. „Gerade wenn man sich selbstständig macht, braucht man einen seriösen Auftritt. Meistens hat man aber noch überhaupt kein Bildmaterial, geschweige denn Geld, um professionelle Fotos zu machen.“

FOTOS: LAURA HEIGWER



“**WAS IST SCHÖNER, ALS EINE ERINNERUNG ZU VERSCHENKEN UND DIESE FÜR IMMER IN EINEM FOTO FESTZUHALTEN?!**”

Es müssen aber nicht immer Menschen vor die Kamera. Im letzten Jahr hat die Hamburgerin verschiedene Ferienwohnungen fotografiert. „Homestorys in Zeitschriften sind der Renner“, sagt sie. Warum also nicht mal einen Fotografen fürs eigene Zuhause buchen? Auf die Idee habe sie eine Freundin gebracht. Die habe festgestellt, dass sie von ihren ersten drei Wohnungen kaum Bilder habe. „Nur Fotos, die bei Feiern in den eigenen vier Wänden entstanden sind. Wo die Räumlichkeiten nur Beiwerk sind, aber nicht die Hauptrolle spielen.“ Eigentlich schade. Gerade in der heutigen Zeit, wo viele Familien auf Distanz leben, wäre es doch eine schöne Idee, den Verwandten beispielsweise mit einer eigenen Homestory zu zeigen, wie man lebt.





Das Fadenbild wird erwachsen **WIRESTYLE**

Von weitem sind die Details des Bildes erkennbar, doch von nahem offenbart sich: Das ist gar kein normales Bild!

Fast jeder kennt Fadenbilder aus der Kindheit. Motive, die man mit Hammer und Nagel in ein Stück Holz hämmert, um sie dann mit einem Faden sichtbar zu machen. 2018 hat Thomas Willberger die Idee, seiner Freundin ein solches Fadenbild zu schenken. Aber es soll ganz besonders sein, nämlich fotorealistisch. Und so berechnet der Karlsruher mit einem selbst geschriebenen Computerprogramm, wo die Nägel und der Faden positioniert sein müssen, damit das Bild am Ende so aussieht wie

das Porträtfoto seiner Freundin. Die passenden Maschinen, die die Positionierung der Nägel und des Fadens übernehmen, baut sein Nachbar André Gall. Über ein Jahr intensive Entwicklungszeit brauchen die beiden Männer bis sie schließlich gewünschte Bild in den Händen halten. Als das Verfahren reibungslos funktioniert, gründen sie WireStyle.

Ende 2020 geht das Unternehmen mit zwei Maschinen an den Start: Eine Maschine zum Nageln und eine zum Verlegen des Fadens. Die erste

FOTOS: WIRESTYLE

Zeit sind die Maschinen Andrés Mitbewohner. „Ich habe die Maschinen in meinem Wohnzimmer gebaut und auch die ersten Monate dort betrieben“, erzählt der Gründer. Inzwischen ist die Firma gewachsen. Mittlerweile gibt es fünf Maschinen und Thomas und André haben eine Halle gemietet. „Wir konnten nicht mehr genügend Material einlagern.“ Und Material brauchen sie eine ganze Menge. „Ein typisches Bild hat etwa 10.000 Nägel und hunderte Meter bis einige Kilometer Faden, der in ca. 100.000 Segmenten zwischen den Nägeln gespannt ist.“

Die längste Zeit für ein Fadenbild braucht die Computersimulation. Daher würden die Berechnungen der neuen Bilder meistens über Nacht durchgeführt, berichtet das Gründerteam. Die Produktion selbst dauert dann „nur“ ein

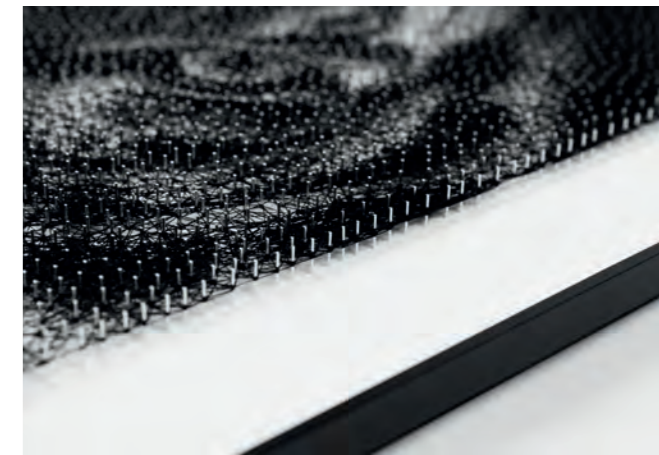
paar Stunden pro Bild, wobei die Maschinen die meiste Zeit alleine laufen können. Das Besondere an den Fadenbildern: Steht man direkt vor dem Bild nimmt man hauptsächlich die Nägel und den Faden wahr. Je weiter man sich entfernt, desto mehr verschwinden die Nägel und der Faden und das Motiv wird sichtbar. „Ab einem Abstand von zwei bis drei Metern verschwimmen die Fäden so weit, dass man das Motiv optimal erkennen kann. In einem Abstand von vier Metern können die meisten Menschen keine Fäden mehr erkennen und halten das Bild für ein Schwarz/Weiß-Foto.“

Und was, wenn man sein Leben gar nicht in Fotos festhält oder sich einfach nicht entscheiden kann? Für alle die, die kein geeignetes Bild bei ihren Fotos finden und dennoch ihr Zuhause gerne mit einem Fa-

“
AUCH WENN DIE FADENBILDER FOTO-REALISTISCH AUSSEHEN, HINTER DEM FADEN IST KEIN GEDRUCKTES BILD, DAS MOTIV ENTSTEHT NUR DURCH DEN FADEN.

denbild verschönern möchten, hat WireStyle eine Kollektion zusammengestellt – vom abstraktem Motiv über ein Tigerbild bis hin zum Oldtimer. „Aus unserer Kollektion werden viel seltener fertige Motive bestellt, als wir anfangs dachten“, sagt André. „Aber wenn jemand ein fertiges Motiv bestellt, dann ist es meistens der Tiger oder das Pferd. Die kommen einfach super gut raus.“ Die allermeisten bestellen individuelle Bilder von ihren Kindern, ihrer Hochzeit oder ihren Haustieren. Auf die Frage, ob er denn ein

Lieblingmotiv habe, antwortet der Karlsruher: „Mir gefallen am besten Portraits, bei denen man die Gesichter der Menschen gut erkennen kann. Das löst bei allen Leuten auch immer den größten Wow-Effekt aus. Wenn ich ein Foto von meinen Fadenbildern mache, erkennt die Kamera auch immer das Gesicht auf dem Bild und stellt darauf automatisch scharf, obwohl es ja in Wirklichkeit nur ein Faden ist. Das beeindruckt mich jedes mal wieder aufs Neue.“



Das Kleben ist schön! **DOT.ON**

Mit einem Kalender hat alles angefangen. Inzwischen gibt es zig weitere Produkte. Sie alle haben zwei Sachen gemeinsam: Sie bestehen aus Klebepunkten und sie machen Spaß!

Ein Herz für Klebepunkte und tausend Ideen im Kopf. Das ist die Basis des Stuttgarter Start-Ups dot on. Angefangen haben Julia Habermaier und Tanja Haller bereits 2010. Hobbymäßig realisieren die Mütter den dot on Wandkalender. „Wir wollten einen Kalender machen, der mehr kann“, erzählt Julia. Und dann fanden beide die Idee am Ende so gut, dass sie sich entschieden haben, das Ganze zu professionalisieren.

Den Wandkalender entwickeln sie stetig weiter. Mittlerweile gibt es ihn in zig verschiedenen Formaten sowie als Geburtstags- und Wochenplaner. 2016 erweitert das kreative Team sein Produktportfolio um ein neues Produkt. „Plötzlich war da die Idee, die Klebepunkte noch kreativer einzusetzen: als DIY-Kunstwerke.“ dot on bietet eine Reihe fertiger Vorlagen. Motive für Kinder und für Erwachsene. Mit einem Online-Tool, dem dotsmaker, kann man sich außerdem seine eigenen Bilder – vom Hochzeitsfoto über den Lieblingskünstler bis hin zur Fellnase – dotsen lassen.

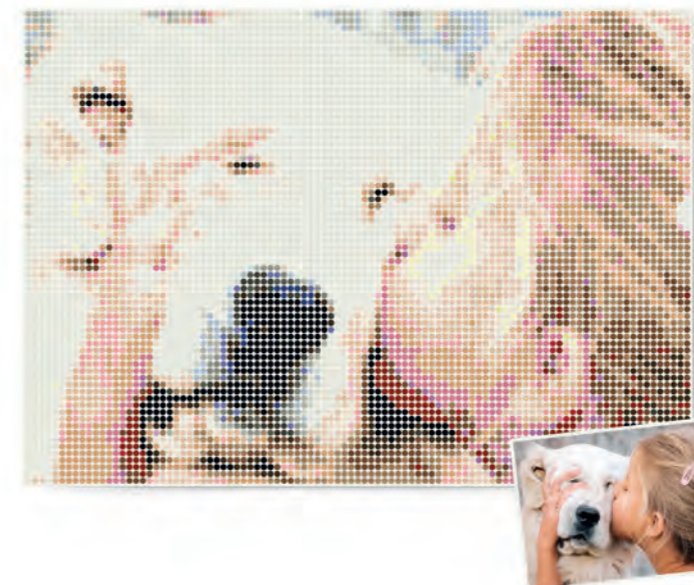
„Wir haben als Geschenk ein individualisiertes Bild als Punkte Puzzle Poster bestellt. Das war ein Volltreffer! Die Art, wie man es im Shop erstellt und die individuellen Möglichkeiten sind perfekt und es ist echt simpel“, schreibt eine begeisterte Kundin im Bewertungsportal.

Den finalen Schritte zur Professionalisierung machen die Stuttgarterinnen 2018. „In dem Jahr haben wir unsere GmbH gegründet und uns mit unserer Idee ins Fernsehen in ‚Die Höhle der Löwen‘ gewagt. Das hat uns den Sprung vom Nebenherprojekt zum Fulltime-Startup ermöglicht“, erinnert sich Tanja.

„dot on art verbindet Individualität mit kreativem Bastelspaß. Durch das Aufbringen der dots auf einem Poster mit Punkeraster kann so jeder runde Bildpixel zu einem besonderen DIY-Motiv zusammenkleben. dot on art ist ein kreativer wie beruhigender Zeitvertreib und genau das Richtige für alle, die eine besondere Geschenkidee suchen oder den neuen DIY-Trend Kleben entdecken möchten“, heißt es auf der Website des Unternehmens. Die Klebeposter passen perfekt in die heutige Zeit, wo Achtsamkeit ein immer wichtigeres Thema wird. Es ist spannend. Man konzentriert sich, ist ganz bei sich und dem Bild. Es fördert die Augen-Hand-Koordination. Die Feinmotorik. Man muss zählen und übertragen. Im Gegensatz zum normalen Puzzle lässt sich das Klebeposter jederzeit von A nach B transportieren. Und das ohne großen Aufwand.



FOTOS: DOT.ON



5

KLEINE LABELS FÜR GENUSSMENSCHEN

Eine kleine Gaumenfreude als Mitbringsel geht immer. Diese fünf kleinen Labels und Manufakturen bieten Besonderes für Jedermann.

CHOCRI

Schokolade macht glücklich. Und die von Chocri besonders. Alle Schokoladen von Chocri sind handgemacht. Es gibt fertige Sorten wie beispielsweise Vollmilch- und Zartbitterschokolade mit Cashews, Karamelltropfen, Haselnuss und Echtgold-Pulver. Oder Zartbitterschokolade mit Erdbeerscheibchen, Himbeerperlen und Heidelbeer-Crisp.

Wer seinen Lieblingsmenschen besonders überraschen möchte, der kreiert einfach seine ganz eigene Schokolade – mit den Lieblingszutaten des anderen.



TEE-BÄREN VON TATEETATA®

TaTeeTaTa® hat etwas ganz Besonderes für Teeliebhaber: Tee-Bären. Die niedlichen Bären kann man entweder naschen oder mit heißem Wasser aufgießen und als Tee genießen. Erhältlich in fünf verschiedenen Sorten.

FOTOS: CHOCRI, TATEETATA, LENCHENLEBKUCHEN, BB BITS&BOBS, LANG WEINESSIG



LENCHEN – DER LEBKUCHEN

Schon gewusst? Lebkuchen ausschließlich im Winter zur Vorweihnachtszeit zu essen, ist eine relativ moderne Erfindung. Bis etwa 1850 liebten Groß und Klein die Süßspeise das ganze Jahr über. LENCHEN fertigt seine Lebkuchen deshalb nicht nur in der kalten Jahreszeit.

Gebacken wird dabei mit Herz und Hand und aus tiefer Überzeugung ohne künstliche Zusätze. Die gab es zu Oma Lenes Zeit schließlich auch nicht.



GESCHENKMAMSELL.DE



SCHÜTTEL-EIS VON BB BITS&BOBS

Eis lässt sich nur schwer verschenken? Denkst du! Schüttel-Eis von BB Bits&Bobs ist das ideale Präsent für Eisfans. Den Eismix zum Selbermachen gibt es in zig verschiedenen Sorten: Vom Klassiker Vanille über Joghurt griechischer Art bis hin zu fruchtiger Zitrone. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei!



TUNKE VON LANG WEINESSIG

Wer Essig mag, wird Tunke lieben. Ganz egal, ob kalt oder warm zum Salat oder einfach pur mit Brot – Tunke ist für jede Lebenslage. Tunke geht immer. Jens Lang, Koch und Gründer der Manufaktur Lang Weinessig liebte es als kleiner Junge, ungetoastetes Toastbrot in würzige Salatsauce zu dippen. Inzwischen hat er den Toast gegen Graubrot ausgetauscht und die Salatsauce in die hauseigene Tunke.

Tunke gibt's in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Eine leckerer als die andere.

Shrub: Sirup aus nur drei Zutaten

SCHUSTERS SPEZIALITÄTEN

Schusters Spezialitäten ist eine kleine Manufaktur aus Franken, die sich auf die Herstellung von Sirupen – den sogenannten Shrub! – spezialisiert hat.

Als Hanna Schuster von ihrem Auslandssemester in Amerika zurückkehrt, hat sie das Rezept für eine besondere Delikatesse im Gepäck. In Pennsylvania hat die gelernte Lebensmitteltechnologin Shrub kennengelernt. Begeistert von dem „Essigwasser“ macht sie sich in Deutschland daran, Shrub nachzubauen. Sie versucht, die wenigen



Zutaten des Getränks – im Wesentlichen Zucker, Bio-Apfelessig und heimische Früchte – auf eine ideale Weise miteinander zu verbinden, so dass deren natürliche Aromen bestmöglich zur Geltung kommen. Der Versuch gelingt. Und damit beginnt die Erfolgsgeschichte von Schusters Spezialitäten.

„Shrub gibt es in den USA schon seit mehr als 200 Jahren“, erklärt Hanna. „Ursprünglich diente die Methode, Obst mit Zucker und Essig zu übergießen, der Konservierung.“ Traditionell würde der so entstandene Fruchtsirup mit Wasser aufgegossen und als Limonade getrunken, fügt sie hinzu. Doch Shrub! schmeckt nicht nur als erfrischendes

FOTOS: SCHUSTERS SPEZIALITÄTEN



“**SHRUB! IST HERRLICH
VIELSEITIG. ES SCHMECKT
ALS ERFRISCHENDE
LIMONADE UND AUCH ALS
HERZHAFTES DRESSING.**“

Getränk, sondern auch als herzhaftes Dressing.

Interessierte können bei der Herstellung der ausgefallenen Kreationen zuschauen. Möglich macht das die gläserne Manufaktur, die Hanna und ihre Mutter Gabriele Schuster, 2015 im fränkischen Untersteinbach errichtet haben.

In der familiengeführten Manufaktur sind seit der Gründung 2012 mehr als 25 verschiedene Shrub!-Sorten entstanden: Von Apfel, Holunderblüte und Himbeere über Bärlauch und Rosmarin bis hin zu Kaffee. Die neueste Kreation aus dem

Hause Schusters Spezialitäten: Winterquittensirup.

Ein weiteres winterliches Produkt der Manufaktur ist Glühweinsirup. Der Sirup für Glühwein, bestehend aus hochwertigen, für die Weihnachtszeit typischen Gewürzen, ist das erste flüssige Glühweingewürz. Perfekt für alle, die Glühwein nicht literweise, sondern nur mal eine Tasse trinken wollen. Ein weiterer Vorteil: Dank des Sirups lassen sich ganz leicht die unterschiedlichen Geschmäcker bedienen. Egal, ob mit Rot- oder Weißwein oder auch einfach nur mit Apfelsaft: Lecker ist es immer!



CAROLIN MAGUNIA

BUCHSTABENLIEBE · ACHTSAMKEIT · METAPHYSIK

grafische
poetin

Hey!

Mein Name ist Carolin und ich bin **„grafische Poetin“**. Als buchstabenverliebte Künstlerin stelle ich mich dem größeren und kleineren Wahnsinn der Welt. Dabei mache ich mir allerhand surreale Gedanken, versuche mich an praktischen Theorien und praktiziere alltagstaugliche Achtsamkeit.

Mein Label **cute as a button** ist die Manifestation meiner Ideen, die mit Sprüchen, Impulsen und Aphorismen mehr Freude und Inspiration in den Alltag bringen sollen.



Geschenke aus der Küche GLÜHWEINKUGELN

Der Star des Rezepts: Glühweinsirup von Schusters Spezialitäten.
In den Nebenrollen Schokolade in Form von Backkakao sowie Haferflocken. Unfassbar lecker! Quasi reif für den Oscar!



Das brauchst du ...

- 125 g Butter
- 175 g braunen Zucker
- 2 Eier
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 70 g Backkakao
- 500 g blütenzarte Haferflocken
- 5 EL Glühweinsirup von Schusters Spezialitäten

Kleiner Tipp: Die alkoholfreien Glühweinkugeln sind am besten im Kühlschrank aufgehoben.

In einer mit Pergamentpapier ausgelegten Dose halten sie sich zwei bis drei Wochen.

So machst du die Glühweinkugeln

- 1 Die Butter bei geringer Hitze schmelzen und wieder abkühlen lassen.
- 2 Die Eier mit dem Zucker und dem Vanillezucker schaumig schlagen.
- 3 Backkakao und Haferflocken dazugeben und verrühren.
- 4 Die Masse mit Butter, Glühweinsirup und Sahne zu einem sich gut formbaren Teig vermischen.
- 5 Anschließend Kugeln in der gewünschten Größe formen. Wer mundgerechte Kugeln macht, erhält etwa 70 alkoholfreie Glühweinkugeln.

Farbenfrohe Unikate
HENRY AND JULES

Julia Kohrs ist Herz und Kopf des Labels „Henry & Jules“. Mit ihrer Nähmaschine verwandelt sie Blümchenstoffe in bezaubernde Alltagshelfer.



Bereits mit zehn Jahren habe sie regelmäßig an der Nähmaschine gesessen, erinnert sich Julia Kohrs aus Bad Honnef bei Bonn. „Durch eine AG in der Schule bin ich auf das Handwerk aufmerksam geworden.“ Im April 2019 erfüllt sie sich ihren lang gehegten Traum und gründet „Henry & Jules“. „Den Namen ‚Henry & Jules‘ habe ich mir schon 2016 ausgedacht – als ich angefangen habe, Fotos von meinen genähten Sachen auf Instagram zu teilen“, so die 20-Jährige. „Er setzt sich aus meinen beiden Vornamen zusammen“, erklärt sie. „Mein erster Name ist Julia, der zweite Henriette.“

Seit 2020 hat die Julia ihren eigenen Online-Shop. Hier verkauft sie Schlüsselanhänger, wiederverwendbare Kosmetikpads, Stofftäschchen in vielen verschiedenen Größen, Scrunchies, Körbchen ... „Auf Wunsch nähe ich aber beispielsweise auch Nackenrollen“, sagt Julia. Ihre Produkte fertigt sie an ihrer „großen“ Nähmaschine, wie sie sie liebevoll nennt. „Die habe ich mir zur Konfirmation gekauft.“ Sie lächelt. „Seitdem begleitet sie mich treu.“

So vielfältig die Produktpalette der Gründerin auch ist, eines haben alle ihre Produkte gemeinsam. Sie sind farbenfroh, die meisten aus bunten Blümchenstoffen verarbeitet und alle mit Liebe

FOTOS: JULIA KOHRS



handgemacht. „Ich liebe es, Stoffe verschiedener Farben und Muster immer anders zu kombinieren“, sagt die Studentin. Spaß hat sie nicht nur am handwerklichen Part ihres kleinen Business. „Ich mache alles selbst“, verkündet sie stolz. Angefangen bei der Betreuung und der Gestaltung ihres Online-Shops über Social Media dem Design ihrer Visitenkarten, Papierlabel und Verpackung bis hin zu den Finanzen. Besonders beeindruckend: An der Rheinroute von Unkel nach Königswinter liefert sie die Bestellungen sogar persönlich mit ihrem Mofa aus.

Für das nächste Jahr hat Julia große Träume. „Ich würde total gerne mit einem kleinen Stand an Designmärkten teilnehmen“, erzählt sie. Und auch Events und Workshops stehen auf dem Wunschzettel.

“ ICH WÜNSCHE MIR, DASS MEHR MENSCHEN SICH MIT DEN MÖGLICHKEITEN DES SELBERMACHENS AUSEINANDERSETZEN. ODER BEI UNS KLEINEN LABELS KAUFEN STATT IMMER NUR BEI DEN GROSSEN ZU SCHAUEN.



Wärme und Geborgenheit fürs Baby

STECKKISSEN

Marina David aus Ingolstadt näht Steckkissen. Das perfekte Geschenk für frischgebackene Eltern. Ein Steckkissen kann zwar die nötige Körperwärme und Zuneigung durch einen Menschen nicht ersetzen, aber perfekt ergänzen.

Liebe Marina, seit wann gibt es dein kleines Label?

Das Steckkissen lebt schon lange in meiner Großfamilie. Ich lag selbst in einem Steckkissen, das meine Mutter für mich genäht hatte. Nachdem immer mehr Menschen die in Vergessenheit geratenen Kissen bewunderten, entschloss ich mich 2004 ein eigenes Logo in Auftrag zu geben.

Und was genau ist ein Steckkissen? Kannst du das einmal kurz erklären?

Das Steckkissen kannst du dir wie einen Babyschlafsack der mitwächst vorstellen. Es ist ein langes Kissen in das, das Baby gebunden wird. Es hat meist die gleichen Maße wie ein Taufkissen. Du kannst das Steckkissen jedoch nicht nur zur Taufe benutzen sondern vor allem für den Alltag. Das Baby hat immer seine eigene Decke da-



FOTOS: MARINA DAVID

bei, egal ob unterwegs, im Stubenwagen, Kinderwagen, Elternbett, der Wiege oder im Mosesbasket.

Das Steckkissen besteht aus einem Inlett, das mit Schurwolle gefüllt ist. Die Wolle im Inneren hat den Vorteil, dass sie Wärme reguliert und so kein Hitzestau entstehen kann. Der Bezug ist aus 100 Prozent Baumwolle.

Nach welchen Kriterien suchst du die Stoffe aus?

Ich habe mich vor Jahren für Westfalen Stoffe entschieden. Die Stoffe überzeugen einfach in ihrer Qualität. Immer wieder sehe ich Steckkissen in denen schon einige Geschwister, Cousins oder Cousins gelegen haben. Der Nachhaltigkeitsgedanke gefällt mir. Ich wähle Stoffe aus, die in ihren Mustern eher zurückhaltend wirken, so dass der Bezug nicht zu dominant ist. Leider genügt mir die Auswahl der Stoffe in Bioqualität nicht, so dass es auch Bezüge gibt die nur die ÖkoTex Standards erfüllen.

Hast du noch einen besonderen Rat für werdende oder frischgebackene Eltern?

Eigentlich braucht ein Baby ziemlich wenig. Mein Eindruck ist eher, dass sich die Eltern die vielen schönen Dinge kaufen, von denen sie glauben, dass ein Baby sie braucht. Ich habe mir am Anfang viele Sachen geliehen, oder gebraucht gekauft, um erst einmal herauszufinden was meine Kinder wirklich brauchen. Im Steckkissen lagen alle drei. Das Tragetuch mochten zwei sehr gerne. Ein Kinderwagen ist praktisch, kommt aber darauf an wo man wohnt und ob dein Baby gerne darin liegt. Ansonsten fand ich Stoffwindeln noch super praktisch und ein paar schöne Spucktücher.

Also mein Rat für werdende Eltern: Lieber wenige, hochwertige gute Dinge als viele Sachen, die nur herumliegen.

Liebe Marina, ganz lieben Dank für den Einblick in dein Label und deine Arbeit!

“
**DIE BÄNDER DER STECKKISSEN
KÖNNEN UNTERSCHIEDLICH
GESCHNÜRT WERDEN, JE NACH
BEDÜRFNIS DES KINDES.**





Schönes aus der Provence
**COUCOU CHOUCHOU
 BY ALINE RAFFAELLY**

Warum die Farben der Provence nur im Urlaub genießen? Mit den Accessoires von Aline Raffaelly zieht ein Stück Südfrankreich in den Alltag ein.



Aline Raffaelly ist Halbfranzösin. Ihr Vater stammt aus Hamburg, ihre Mutter aus Südfrankreich. Der Name ihres Labels: Coucou Chouchou. „Übersetzt heißt das ‚hallo Schätzchen‘“, erklärt sie. Und wahre Schätze sind es, die Aline zaubert. Egal, ob Portemonnaie, Schlafbrillen- und Masken, Tabletkissen oder Lavendelsäckchen – für all ihre Produkte verwendet sie nur Originalstoffe aus der Provence. Alle aus 100 Prozent Baumwolle. „Auch die getrockneten Lavendelblüten für meine Duftsäckchen kommen direkt aus der Provence“, sagt die gelernte Damenschneiderin.

Mit dem Nähen hat Aline schon früh begonnen. „Meine ers-

te Nähmaschine als Kind war eine kleine rote Maschine, die mit Batterie angetrieben wurde und damit habe ich Kleidung für meine Puppen genäht“, schreibt sie auf ihrer Über-Mich-Seite. Im Gespräch erzählt sie dann, das sie schon als Kind der Faszination der Stoffe aus der Provence erlegen sei. „Diese Farben“, schwärmt sie. „Violett wie Lavendel, grün wie Zypressen, rot wie Hibiskusblüten.“ Sie macht eine Pause. Um dann fortzufahren: „Gelb wie die Sonnenstrahlen und blau wie der Himmel und das Meer.“

Die Stoffe, die Aline verarbeitet, kauft sie direkt in der Provence. Immer, wenn sie die Familie mütterlicherseits besuche, bringe

FOTOS: ALINE RAFFAELLI, MEDIAMODIFIER



sie neue Stoffe mit nach Deutschland. Gerade erst ist sie mit Nachschub von dort zurückgekehrt: „Ich liebe die Provence und möchte meinen Kunden die Schönheit und das Leben der Provence nach Hause bringen.“

Die Geschichte der Heimat ihrer Mutter fasziniert Aline so sehr, dass sie Bücher darüber praktisch verschlingt. Gerade habe sie ein Buch über die Geschichte der Stoffe gelesen, berichtet sie. Sie fragt: „Wusstest du, dass die Geschichte der Stoffe der Provence im 17. Jahrhundert beginnt?“ Damals war Marseille das Tor zum Orient. Des-



**HOLE DIR EIN
 BISSCHEN PROVENCE
 NACH HAUSE.**



halb hätten auch noch heute einige letzte Stoffe ein orientalisches Muster, wie beispielsweise Paisley. Ansonsten wären es eher die klassischen Motive, die für die Stoffe benützt würden. „Wie zum Beispiel Lavendel, Oliven, Zirkaden, Sonnenblumen und Mimosen.“

„Übrigens tragen die Stoffe häufig Namen von Ortschaften und Regionen aus Südfrankreich“, schließt Aline ihre kleine Geschichtsstunde. Nicht umsonst lautet ihr Claim also „Hole dir ein bisschen Provence nach Hause“.



1

MABE®

Flaschenwindlichter, Windspiele, Kerzenhalter, Aschenbecher, Vasen, Eierbecher, Trink- und Espressogläser, Vogelfutterstellen ...

So unterschiedlich und doch auch wieder nicht. All diese Dinge haben etwas gemeinsam: Sie alle sind hergestellt aus leergetrunkenen Einwegflaschen – von MaBe®. Seit 2017 schenkt die Manufaktur den scheinbar nutzlos gewordenen Gegenstände unterschiedlichster Größen ein zweites Leben. Alle Produkte werden in der Nähe von Aschaffenburg entwickelt und in Handarbeit gefertigt.

Alle Produkt aus dem Haus MaBe® sind nicht nur funktionell. Sie sind außerdem designorientiert und schön und bestechen durch ihre Schlichtheit.

MUNKILEEV

2

Was passiert eigentlich mit den ausgedienten Stoff- und Leder-Musterkatalogen der Möbelhäuser? Mit den dicken Büchern voller Stoffe, wie sie unterschiedlicher in Farbe und Struktur oft nicht sein können?

Wenn Kirsten Gellendin aka MUNKILEEV sie in die Finger bekommt, verwandelt sie sie in hochwertige Unikate und Kleinserien. In Kissen. Und in Taschen.

Genauso verfährt die Norddeutsche mit 70er-Jahre-Stoffen, ausgedienten Kaffeesäcken oder Segeltuchresten. Ihr Motto: „Warum neu produziertes Material kaufen, wenn man bereits schon vorhandene Dinge zu etwas Schönerem verarbeiten kann?“



FOTOS: MABE, KIRSTEN GELLENDIN, BRIDGE&TUNNEL, DAGMAR KINTER

Besorg doch mal was neues Altes!

Die Upcycling-Szene in Deutschland ist einfallsreich, bunt und vielfältig. Und liefert zahlreiche potenzielle Geschenke für liebe Menschen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen.



3

BRIDGE&TUNNEL

Bridge&Tunnel steht für zweite Chancen. Und das in doppeltem Sinn.

Für seine Denim Designs nutzt das Hamburger Label alte Jeans. Aber auch Materialüberschüsse wie Färbe- und Webproben, die bereits während der Produktion anfallen, finden Verwendung bei der Herstellung der hochwertigen Denim Accessoires, Heimtextilien und den ausgewählte Fashion Pieces.

Produziert werden die Produkte von gesellschaftlich benachteiligten Menschen sowie mit Geflüchteten. Bei Bridge&Tunnel zählen weder Zeugnisse noch Diplome, sondern allein das handwerkliche Geschick. Der Gedanke des Unternehmens: „Wer arbeitet, lernt Menschen kennen. Und wer arbeitet, fühlt sich gebraucht.“



4

TJUUB

Vom Schonbezug für den Fahrradsattel zu Upcyclingprodukten aus Fahrradschläuchen: Das ist die Geschichte von tjuub. Ein Fahrradhändler brachte Dagmar Kinter, Gründerin des Labels, 2014 auf die Idee. Er schlug ihr vor, es doch mal mit einem Materialwechsel – mit ausrangierten Fahrradschläuchen – zu versuchen. „Damals war es noch weniger

der Umweltgedanke, der mich faszinierte, sondern eher das widerspenstige und robuste Material. Nachdem ich den Dreh aber endlich raus hatte, fokussierte ich mich auf den Umweltaspekt“, erinnert sich die Gründerin. Seit damals hat tjuub mehr als 20.000 Fahrradschläuche verarbeitet.



Zero Waste – Upcycling statt Wegwerfen

AHOINORDLICHTER

Stefanie Brinkmann ist ein echtes Nordlicht. Ihr kleines Label hat sie auf den Namen „AhoiNordlichter“ getauft.

Eine Reportage über die sogenannte Müllmafia stimmt Stefanie Brinkmann sehr nachdenklich. „Der Müll, der in Deutschland produziert wird und den man selbst fein ordentlich trennt – insbesondere der Restmüll – wird ins Ausland verkauft. In Polen und Malaysia wird er dann verbrannt. Die giftigen Gase, die dabei entstehen, machen die Leute krank.“ Die Bremerin schüttelt verständnislos den Kopf. Mit

ihrem Label AhoiNordlichter will sie den Kreislauf durchbrechen.

„AhoiNordlichter steht für Zero Waste“, erklärt Stefanie. Upcycling statt wegwerfen sei die Devise, alten Dingen neues Leben einhauchen stünde im Fokus. „Viele Gegenstände lassen sich ganz einfach umgestalten oder neu kombinieren“, sagt sie. Mit ihrem Label nimmt sie sich diesen Themen an. Auf ihrer Website finden sich DIYs – und Unikate zum Kauf.



Bei all ihren Ideen spielt das Meer eine große Rolle. „Das Meer ist mein Kraftort“, verkündet das Nordlicht. „Die Seele baumeln lassen, tief durchatmen und die Weite des Meeres auf sich wirken lassen.“ Sie lächelt. Nicht selten hat die Hobbyfotografin ihre Kamera dabei, um sich das Meer für Zuhause einzufangen.

Nachhaltigkeit ist für die studierte Kulturwissenschaftlerin ein wichtiges Thema. Ihre Vermutung: „Wahrscheinlich hängt das auch mit meiner Meerliebe zusammen.“

„Die Welt ein kleines Stückchen besser machen, Menschen inspirieren und das Meergefühl nach Hause bringen“, so

FOTOS: STEFANIE BRINKMANN



“**DIE SEELE BAUMELN LASSEN, TIEF DURCHATMEN UND DIE WEITE DES MEERES AUF SICH WIRKEN LASSEN ...**

beschreibt die berufstätige Mutter ihre Motivation ihr Label AhoiNordlichter nebenberuflich weiter auszubauen. Aufgrund ihrer Multikulti-Familie weiß Stefanie wie wichtig es ist, abwechslungs- und ideenreich zu sein. „Das spiegelt sich wieder – in allem, was ich tue.“ Auch die große Bedeutung des Themas Achtsamkeit bezieht die 40-Jährige in ihr Tun mit ein. Gerade absolviert sie eine Weiterbildung zur Yogalehrerin. „Deshalb habe ich auf meiner Internetseite auch den Bereich ‚Breathe‘ aufgenommen.“ Hier gibt es künftig Achtsamkeitstipps für

den Alltag. Den Menschen zu mehr innerer Ruhe zu verhelfen, das Leben achtsamer zu gestalten und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, empfindet Stefanie als wichtiges Zukunftsthema in der sich immer schneller ändernden, digitalen Welt.



TIERISCH TOLLE GESCHENKIDEEN FÜR TIERLIEBHABER



CRAZY CLEMIBOI

Das Herz des Künstlers Crazy Clemiboi schlägt für Tiere. Im Mai des vergangenen Jahres hat der Kölner täglich ein Tier aus dem Tierheim Köln-Deilbrück gezeichnet. Und auf seinem Instagramkanal vorgestellt. Die Idee war so erfolgreich, dass eine Spendenkampagne daraus wurde. Wer wollte, hat ein Foto seines tierischen Lieblings eingeschickt. Für eine Spende ab 15 Euro gab's dann ein kleines Tierporträt von Crazy Clemiboi.

Für alle, die kein eigenes Haustier haben: Im Shop des Künstlers gibt es tolle Poster – für Hunde- und Katzenliebhaber.



OLE & FINE

ole & fine ist ein absolutes Herzensprojekt der Essener Designerin Kathrin Stockebrand. Jedes Kuscheltier ist handgenäht – ein Unikat. Und jedes bringt seine eigene Geschichte mit: Egal, ob Hund, Katze, Pferd, Schwein ...



Kuscheltiere von ole & fine verzaubern. Lassen Herzen schmelzen. Sie eignen sich nicht nur zum Kuseln und Spielen, sondern auch perfekt zum Dekorieren.

FOTOS: CRAZY CLEMIBOI, OLE & FINE, MONA MARIA

MONA MARIA

Ein Schmuckstück von Mona Maria ist das perfekte Geschenk für Tierliebhaber, die gern Schmuck tragen. Denn mit einem Armband oder einer Halskette ist der Liebling immer mit von der Partie. Alle Schmuckstücke gibt's in Silber. Oder als Silber vergoldet. Das Lieblingstier wird mittels feinsten Gravur aufs Schmuckplättchen gebracht. Einfach zum Verlieben!



ANZEIGE



BEI UNS WIRD MIT LIEBE HANDGEFERTIGT UND JEDES PRODUKT IST EIN UNIKAT.



Leinen & Halsbänder, Halfter & Führstricke, Schlüsselanhänger, Hamburg Fotos und Mee(h)r.

Jetzt entdecken auf www.alsterstruppi.de

Lieblingsschmuck fürs Leben

GKDESIGN

Katharina – kurz genannt Kathy – Glomb liebt das Handwerk und mag es kreativ. Hauptberuflich ist sie als Architektin unterwegs, nach Feierabend und in ihrer Freizeit schmiedet sie Schmuck.



Liebe Kathy, tagsüber bist du Architektin, abends und in deiner Freizeit schmiedest du Schmuck. Wie bist du zum Schmuck schmieden gekommen?

Das war ein schleichender Prozess. In unserer ganzen verkopften Welt hat man das Handwerk ja irgendwie aus den Augen verloren. Das finde ich sehr schade, denn ich habe großen Respekt vor dem Handwerk und liebe und bewundere es sehr. Die Liebe dazu hat mich – zusammen mit der Liebe zum kreativ sein und zum Gestalten – etwas suchen lassen, das alles miteinander verbindet. Bei dieser Suche bin ich irgendwie beim Goldschmieden gelandet. Und geblieben. Es ist fantastisch. Eine Punktlandung sozusagen. Angefangen habe ich mit ganz simplen Sachen, habe Teile mit einer einfachen Zange zusammengefügt. Irgendwann wollte ich dann mehr. Seitdem habe ich zahlreiche Kurse bei verschiedenen Goldschmiedern gemacht.

Bist du denn selbst leidenschaftliche Schmuckträgerin?

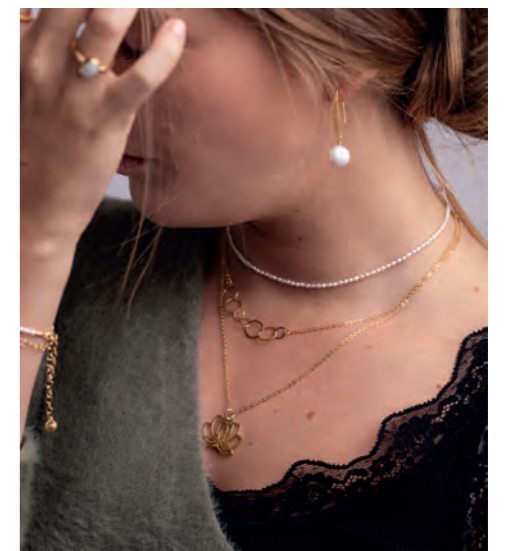
Früher habe ich mich sehr schwer getan, was das Schmuck tragen betrifft. Ich würde sogar so weit gehen, mich als schmuckfaul zu bezeichnen. Das lag vor allem daran, dass ich nicht wirklich einen Stil gefunden habe, der

mir gefallen hat. Entweder sagte mir das Schmuckstück nicht zu – oder der Preis. Meine Mutter hatte übrigens das gleiche Problem. Schließlich sind wir gemeinsam los und haben geschaut, was uns gefällt und uns inspirieren lassen. Zuhause habe ich uns dann was Ähnliches gefertigt. Die erste Kette, die ich meiner Mama vor etwa zehn Jahren gemacht habe, trägt sie tatsächlich immer noch. Die ist aber auch zeitlos: Aus Edelstahl, wenn ich mich richtig erinnere, und Natursteinen.

Dein Label GKdesign wird im Dezember zehn Jahre alt. Inwiefern hat sich dein Schmuck und dein Denken über Schmuck seit den Anfängen verändert?

Ich habe angefangen mit Modeschmuck und mit Naturmaterialien, die vergänglich sind. Inzwischen achte ich sehr stark auf meine Rohstoffe. Alles ist echt Silber. Oder Silber vergoldet. Irgendwann habe ich entdeckt, dass ich nichts mehr machen möchte, dass nur kurz im Trend ist. Vielmehr geht die Reise in Richtung Lieblingsschmuck, der das ganze Leben hält.

Liebe Kathy, vielen Dank für dieses tolle Gespräch. Alles Gute für dich und GKdesign!



FOTOS: PICTUREDBYBETTY.GKDESIGN



Die große Schwester der Mala

BIG BEADZ

Carol Campbell hat sich von der Malakette inspirieren lassen, um das Besondere in den Alltag zu integrieren.

BIG BEADZ hat Carol Campbell ihr mala-inspiriertes XL-Boho-Style-Perlenset getauft. Die Idee zu dem Accessoires kommt der Yogalehrerin bei einer Reise nach Bali, genauer gesagt nach Ubud. Hauptsächlich sind es drei kreative Köpfe, die an der Entwicklung des Prototypens von BIG BEADZ beteiligt sind: Carol selbst, der Franzose Anton und der Balineser Gusti.

Auf Anton trifft Carol in Australien. Eigentlich produziert der Franzose wunderschöne individuelle Armbänder für Männer und Frauen. Für sie macht er eine Ausnahme und nimmt die Herausforderung an, sein erstes nicht-armbandförmiges Perlenset zu machen. „Ich nahm das erste Muster, das wir zusammengestellt hatten, mit zurück nach Bali“, berichtet Carol.

Zurück in Ubud beginnt sie mit Gusti zu arbeiten, der schon sein ganzes Leben Malas – indische Gebetsketten aus 108 Perlen – herstellt. Er bringt sein Fachwissen, seinen außergewöhnlichen Sinn für Design und Harmonie und seine balinesische Gelassenheit mit ein. „Da BIG BEADZ eindeutig mala-inspiriert ist, wählte Gusti als Gesamtzahl der Perlen 162 – in Anlehnung an die heilige Zahl 9 und als Ergebnis zweier kurzer traditioneller Malas von 81 Perlen“, erklärt die Berlinerin und fasst die Entstehungsgeschichte ihrer Kette in einem Satz zusammen. „Um es kurz zu machen: Viele Monde, Mopedfahrten, Designskizzen, Bali-Spirit-Fügungen und Knoten zwischen den Perlen später hatten wir gemeinsam die BIG BEADZ geschaffen – die große Boho-Schwester einer Mala!“ Sie lacht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine handgeknüpfte Kette, die doppelt gewickelt ge-

tragen wird. Versehen mit einem massiven Ring in der Mitte des Schmuckstücks, in der man im Sommer perfekt die Sonnenbrille einhaken kann, wenn man sie nicht gerade trägt. Dem ersten Muster der BIG BEADZ folgen zahlreiche weitere Ketten. Jede Kette besteht, wie gesagt, aus 162 Perlen: Bunte große Edelsteinperlen treffen auf dunkle mystische Rudraksha-Samen. Die Guru-Perle, in der alles zusammenläuft, ist ein großer Lavastein. Abgeschlossen ist jede BIG BEADZ mit einer handgefertigten Baumwoll-Quaste in den sieben Chakra-Farben.

„Eine traditionelle Mala ist vieles, vor allem ein Symbol für das, woran man glaubt, was einen hält und trägt von innen. Beim Design von BIG BEADZ ging es mir darum diesen Aspekt in den Alltag zu integrieren, ohne ständig entscheiden zu müssen, ob das jetzt ein besonderer oder alltäglicher Moment ist. Ob das meine Gebetskette, Schmuck oder ein Alltagsbegleiter ist“, so Carol. BIG BEADZ seien einfach alles: mala-inspiriert und traditionell handgefertigt, praktisch nutzbar und ein klares Boho-Style-Statement. Und damit sind sie etwas ganz Besonderes.

Mit BIG BEADZ hat die 55-Jährige sich einen Wunsch erfüllt und eines ihrer Herzensprojekte verwirklicht. Zehn Prozent des Erlöses gehen an ein Schulprojekt auf Bali, das unterprivilegierten Kindern und Lehrern hilft, die Ausbildung zu erhalten, die sie verdienen. Carols nächstes Herzensprojekt steht bereits in den Startlöchern.



FOTOS: MENAD ICEMAN LUCIC; CAROL CAMPBELL



Glasperlen aus farbigem Muranoglas

MAREN KISS



Maren Kiss stellt seit neun Jahren ihre eigenen Glasperlen her – und verkauft die Glasperlen und daraus gefertigte Schmuckstücke auf Kunsthandwerkmärkten und online.

Schon seit ihrer Kindheit stellt Maren Kiss Schmuck aus verschiedensten Perlen her. Mit 17 hat sie auf einem Kunsthandwerkmärkte zum ersten Mal handgedrehte Glasperlen gesehen. „Ich war sofort davon fasziniert“, erinnert sie sich. Seine eigenen Perlen zu machen, ganz nach seinen eigenen Vorstellungen? Selbst die Farben bestimmen – und die Form? Ein Traum. Maren ist begeistert. Ihren ersten Kurs im Glasperlendrehen macht sie in der Nähe von Lübeck.

Das ist inzwischen neun Jahre her. Seitdem hat die Kreative unendlich viele Glasperlen gedreht. „Es ist wirklich toll, nicht mehr auf die vorgegebenen Glasperlen aus dem Bastelladen angewiesen zu sein“, freut sie sich. Egal, was für eine Idee sie im Kopf habe, sie könne sie alle umsetzen. Glasperlen mit kleinen Rosen drauf zum Beispiel. Oder mit Notenschlüsseln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Das Glasperlendrehen ist Maren Ausgleich zum Studium, dabei

vergisst sie oft die Zeit. Nach ein oder zwei Stunden brauche man dann aber doch eine Pause. „Auf Dauer ist es doch sehr anstrengend. Man ist total konzentriert, weil man sich so sehr fokussiert“, erklärt die Studentin.

Wie lange es dauert bis eine Glasperle fertig ist, ist ganz unterschiedlich. Das kann 10 Minuten dauern. Oder auch schon mal eine Stunde. Das Glas wird als volles Glas über einer Flamme, die bis zu 900 Grad heiß wird, geschmolzen. Von der Hitze spürt Maren selbst nichts an den

FOTOS: MAREN KISS



Händen. „In der einen Hand halte ich einen Edelstahlstab, um die das Glas gewickelt wird. In der anderen Hand das Glas in Form eines Stabes“, beschreibt die 26-jährige den Arbeitsprozess. Auf ihrem YouTube-Kanal zeigt sie, wie das aussieht. Ist eine Kugel fertig, muss sie mehrere Stunden abkühlen bevor man sie vom Edelstahlstab nehmen kann.

Ihre Glasperlen verarbeitet sie später zu Schmuck: Zu Ketten, Armbändern und Ohringen, aber auch zu Schlüsselanhängern und kleinen Accessoires fürs Handy. Neben normalen, runden Perlen formt Maren auch Herzen, Engel, Walflossen, ja sogar kleine Schildkröten aus

Glas. Ihre Arbeiten lösen bei ihren Kunden wahre Begeisterungstürme aus: „Heute angekommen und sofort getragen. Sie sind so schön! Die Ohringe gefallen mir sehr. Die Farbe ist ein Traum und wie schön die Blumen geworden sind.“

“
**ES IST TOTAL FASZINIEREND,
SEINE EIGENEN GLASPERLEN
ZU MACHEN.**



FOTOS: ZYONMIR BARISIN

Blüten für die Ewigkeit **SOLVEIG LINKE**

**In ihrer Werkstatt blüht es sogar im Winter:
Diplom-Designerin und Goldschmiedin Solveig Linke fertigt
Schmuck aus echten Blüten.**

In liebevoller Handarbeit entstehen bei Solveig Linke Unikatschmuckstücke aus echten Blüten. In einem aufwändigen Prozess konserviert die Schmuckdesignerin zarte Blüten von Hortensien, Schneeglöckchen, Vergissmeinnicht und Co. für die Ewigkeit. Ebenso wie Knospen, kleine Zapfen, aber auch Blätter von beispielsweise Efeu oder Gingko. Acht bis zehn Stunden verteilt über mehrere Tage investiert die gelernte Goldschmiedin durchschnittlich in ein Schmuckstück.

Über ein Schulpraktikum kommt Solveig zum Handwerk. „Von 1999 bis 2003 habe ich dann eine Ausbildung in Hamburg absolviert“, erzählt sie. Anschließend folgen ein Studium der Metallgestaltung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim sowie 2006 ein Semester am Camberwell College of Arts in London. Die Idee zum Blütenschmuck kommt ihr früh: „Schon während meiner ganzen Studienzzeit beschäftigten mich die verschiedenen Pflanzen und ihre vielfältigen Wachstumsprozesse.“

Das Verfahren, in dem Solveig jedes Schmuckstück angefertigt, ist ein sehr altes. „Das Verfahren des verlorenen Guss ermöglicht es mir, Blüten in Silber und

Gold zu gießen“, erklärt sie. Hierzu sammelt sie Blüten und Blätter sowie Äste und Insekten, die sie dann mit Hilfe von heißem Wachs konserviert. „Später erstelle ich dann eine Form mit Gips.“ Die Gipsform wird ausgebrannt – und der entstandene Hohlraum mit Silber oder Gold aufgegossen. Nachdem Guss löst Solveig die Form in Wasser auf und ist somit verloren. Übrig bleibt die Blüte in einer dünnen Gipschale, die dann abgefeilt wird, bis das Schmuckstück sauber ist. „Jede Blüte gibt ein Unikat“, lächelt die Künstlerin. Alles, was sie mache sei einzigartig, betont sie.

Die Frage, ob man jede Blüte in ein Schmuckstück verwandeln könne, verneint die Goldschmiedin. „Alles was klein und zierlich ist, funktioniert gut“, sagt sie. „Die Silber- oder Goldmenge beeinflusst ja nicht nur den Preis, sondern auch Gewicht.“ Was am Hals leicht zu tragen sei, könne für die Ohren schon zu schwer sein, erklärt sie. „Mehr als sieben Gramm sollte ein einzelner Ohrring deshalb nicht wiegen.“

Am liebsten verarbeitet Solveig Blüten der Kunden. Zum Beispiel vom Brautstrauß oder aus dem eigenen Garten. „Das ist für mich immer eine ganz besondere Freude.“





Vielseitig, edel und alltagstauglich **KRINKE PORZELLAN**

Die Ingolstädter Schmuckmanufaktur steht für zeitlos schönen Porzellanschmuck, Natürlichkeit und Nachhaltigkeit.

Susanne Krinke-Wagner liebt Schmuck. „Das Faible für Schmuck ist bei uns Frauen glaube ich genetisch veranlagt“, lacht die Diplom-Designerin. Vielleicht habe sie sich deshalb für ihren ersten Job neben dem Studium einen Schmuckladen ausgesucht. „Es war toll, den ganzen Tag von schönem Schmuck umgeben zu sein. Wenn ich keine Kunden hatte, habe ich mir manchmal überlegt, was ich mir selber aussuchen würde.“ Die Überlegungen bleiben meistens ergebnislos. Zu teuer. Zu auffällig. Zu langweilig. Zu bunt. Irgendein Ausschlusskriterium findet Susanne immer.

Irgendwann als die Ingolstädterin bereits mit beiden Beinen im Be-

rufsleben steht, denkt sie an dieses Schmuck-Dilemma zurück. In ihrem Kopf wächst die Idee, selbst Schmuck zu entwerfen.

„Mein Ziel war es, Schmuck zu machen, den ich gut vertrage, der vielseitig, edel und trotzdem alltagstauglich ist“, erinnert sich die Mutter von zwei Kindern. Auf der Suche nach einem Material, auf dem sie filigrane Muster darstellen kann, hat sie einen Geistesblitz: Was wäre mit Porzellan? Porzellangeschirr ist filigran und wird mit allen denkbaren Farben und auch mit Gold und Silber bedruckt. „Was in groß funktioniert, muss doch auch im Kleinen funktionieren“, denkt Susanne sich. Der Plan ist also: Selbst Porzellan herzustellen, es mit verschiede-

FOTOS: DANIEL PROFENDIENER/SUSANNE KRINKE-WAGNER



nen Motiven zu bedrucken und daraus Schmuck zu machen. Aber das ist leichter gesagt, als getan. Porzellan ist ein extrem schwierig zu verarbeitendes Material. Und als Grafikedesignerin hat sie überhaupt keine Ahnung von der Materie.

Es vergehen fünf Jahre des Experimentierens und unzählige – mal mehr, mal weniger erfolgreiche – Versuche, bis Susanne im November 2014 zum ersten Mal Porzellanperlen in einer wirklich guten Qualität aus dem Ofen holt. „Dieser Moment, in dem ich die erste Platte mit den glänzenden mit Gold und Silber bedruckten Porzellanperlen in den Händen gehalten habe, hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt, weil es so ein langer Weg bis zu diesem Punkt war“, sagt sie und stolz schwingt in der Stimme mit. Sie ergötzt: „Von der ro-

macht, hat die Schmuckdesignerin auch immer die Umwelt im Blick. Ihr Ziel sei es, so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen, erklärt sie. „Ich brenne mit Ökostrom und setze auf faire Produktionsbedingungen.“ Kurze Wege für alle Schmuckkomponenten und gut recyclebare Versandmaterialien sind für sie eine Selbstverständlichkeit.

Kontinuierlich entwickelt sich Krinke Porzellan weiter. Susannes Motto: „Große Ziele erreicht man, indem man viele kleine Schritte geht.“ Sie weiß: „Als Unternehmerin braucht man eine gute Mischung aus Beharrlichkeit und Sturheit, wenn es darum geht, sein Ziel zu verfolgen.“ Aber auch eine große Portion Mut sei von Nöten. Mut, die eigene Idee immer wieder ehrlich zu hinterfragen. Und den Mut im richtigen Mo-



**“
ICH HATTE LUST AUF SCHMUCK, DER
EDEL UND DOCH ALLTAGSTAUGLICH IST.
EINEN WANDELBAREN BEGLEITER DER
GENAUSO GUT FÜRS BÜRO WIE FÜR
DEN THEATERBESUCH PASST.**

hen Porzellanmasse bis zum fertigen Schmuckstück sind 13 Arbeitsschritte und drei Brände nötig.

Seit 2014 fertigt die Gründerin nun unter ihrem Label Krinke Porzellan mit filigranen Motiven in ihrem Ingolstädter Atelier an. Ganz klassisch in Handarbeit. Angefangen hat alles mit einem kleinen Online-Shop auf DaWanda. Bald folgen die ersten Designmärkte. 2017 eröffnet sie ihren eigenen Online-Shop unter krinkeporzellan.de. „Ich freue mich, heute von dem was ich mache, leben zu können.“ Bei allem was sie

ment etwas zu riskieren. „Meine letzte große Entscheidung war der Schritt mit meinem Schmuck ins Verkaufsfernsehen zu gehen“, sagt Susanne. Im September 2021 war Krinke Porzellan erstmals eine Stunde live auf QVC zu sehen. „Ein Schritt, der mich extrem viel Mut gekostet hat und für den ich durch eine unglaublich tolle Erfahrung belohnt wurde. Und mit der Möglichkeit mein kleines Label wachsen zu lassen.“





FOTOS: ASHLEY MARIE SOAP (LINKS), MC CERAMICS RAW LINEN (OBEN)

Handgemachtes aus aller Welt „DIE BESTEN IDEEN VERLASSEN DEN KOPF ÜBER DIE HÄNDE.“

Katja Keienburg kann weder nähen noch besonders ausgefallen kochen oder backen. Aber: Sie kann schreiben. Auf [handgemacht.blog](#) bietet sie Handmade-Liebhabern Inspirationen und schreibt über handgemachte Unikate und DIY-Ideen.

Als Redakteurin ist Katja Keienburg schon zahlreichen kreativen Menschen begegnet, die sie mit ihren Arbeiten faszinieren. Was für besondere Produkte da entstehen, sieht sie Tag für Tag in ihrem Berufsalltag.

Mit viel Liebe zum Detail werden überall auf der Welt Unikate angefertigt. Egal, ob es sich dabei um Kindermode oder Möbel handelt – von Schmuck, Handtaschen über Schokolade, Torten und Ölen bis hin zu Wohnaccessoires und Seifen: Fernab von Fließband- oder Massenproduktionen, gibt es die Produkte meist nur in kleinen Serien oder auch nur einmal. Allesamt sind handgemacht – das heißt, zum Beispiel selbst genäht, gestrickt, geknüpft, gebacken, gekocht oder gebaut. „Und genau über diese Kreationen, in denen viel Herzblut und Leidenschaft stecken, schreibe ich auf meinem Blog“, erklärt die hauptberufliche Redakteurin. Mit ihrer Seite [www.handgemacht.blog](#) bietet sie kleinen Labels eine Plattform. „Damit all diejenigen, die wie ich nicht selbst kreativ werden können oder wollen, sich und ihre eigenen vier Wände mit den schönen Stücken schmücken können.“

Darüber hinaus stellt Katja Design- und Kreativmärkte vor und präsentiert Woche für Woche kreative DIY-Ideen. Diese sind auf

Instagram als [#diyderwoche](#) bekannt und jeder der möchte, kann auch seine eigenen DIY-Projekte unter den Hashtags teilen. Ein weiteres Highlight ist ihr Liveformat [#katjafragt](#) sowie die Kreativchallenge [#bettertogetherhandmade](#). „Mit Liebe handgemacht – mit Liebe vorgestellt: So sollen möglichst viele Leute von all den schönen handgemachten Dingen erfahren“, sagt Katja.





BIE_KREATIV_MIT_HERZ



Handarbeit ist wie zaubern – mit viel Liebe fürs Detail gestalte und fertige ich in meinem gemütlichen Dachgeschossatelier individuelle Accessoires für Kinder und Erwachsene.

Wie wäre es, wenn Du Deine Herzensmenschen zu Weihnachten mal mit einem ganz persönlichen Unikat überraschst?

Hast Du Lust? Dann lade ich Dich gerne ein, in meinem kleinen, aber feinen Onlineshop zu stöbern. Vom Babyspucktuch mit eingestickten Motiven oder Namen, über Turnbeutel und Adventskalender für die Kleinen, bis zu Handtaschen, Lesezeichen und Tablethüllen für die Großen ist alles dabei.

Du hast eine andere Idee, die ich für Dich umsetzen soll? Prima, zusammen kreieren wir Dein ganz individuelles Accessoire – ob als Geschenk für andere oder ganz einfach für Dich selbst.

www.biekreativmitherz.com

GESCHENKE FÜR KLEINE UND GROSSE

ADVERTORIAL

Grafikdesign trifft auf niedliche Illustrationen

Jenny Zielinski ist Harry Potter-Fan, super fasziniert von der japanischen Kultur, kaffeesüchtig und hat immer tausend Ideen im Kopf! Ein Großteil der Ideen fließt in ihre Arbeit als Grafikerin. Der andere Teil in die Illustrationen für ihr Label „sag’s kawaii!“

Liebe Jenny, bist du lieber als Designerin unterwegs oder illustrierst du lieber?

Ich mache beides super gern. Ich liebe meinen Job als Grafikerin sehr, aber das Illustrieren von Tierchen und anderen Figuren, bereichert mich auf eine andere Weise. Es ist ein toller Ausgleich von der PC-Arbeit, erst einmal mit Stift und Papier loszulegen. Manchmal fragen auch Kunden im Zuge einer Design-Entwicklung individuelle Illustrationen an oder wollen sogar ein Logo mit einer. Das sind dann Projekte, über die ich mich immer sehr freue.

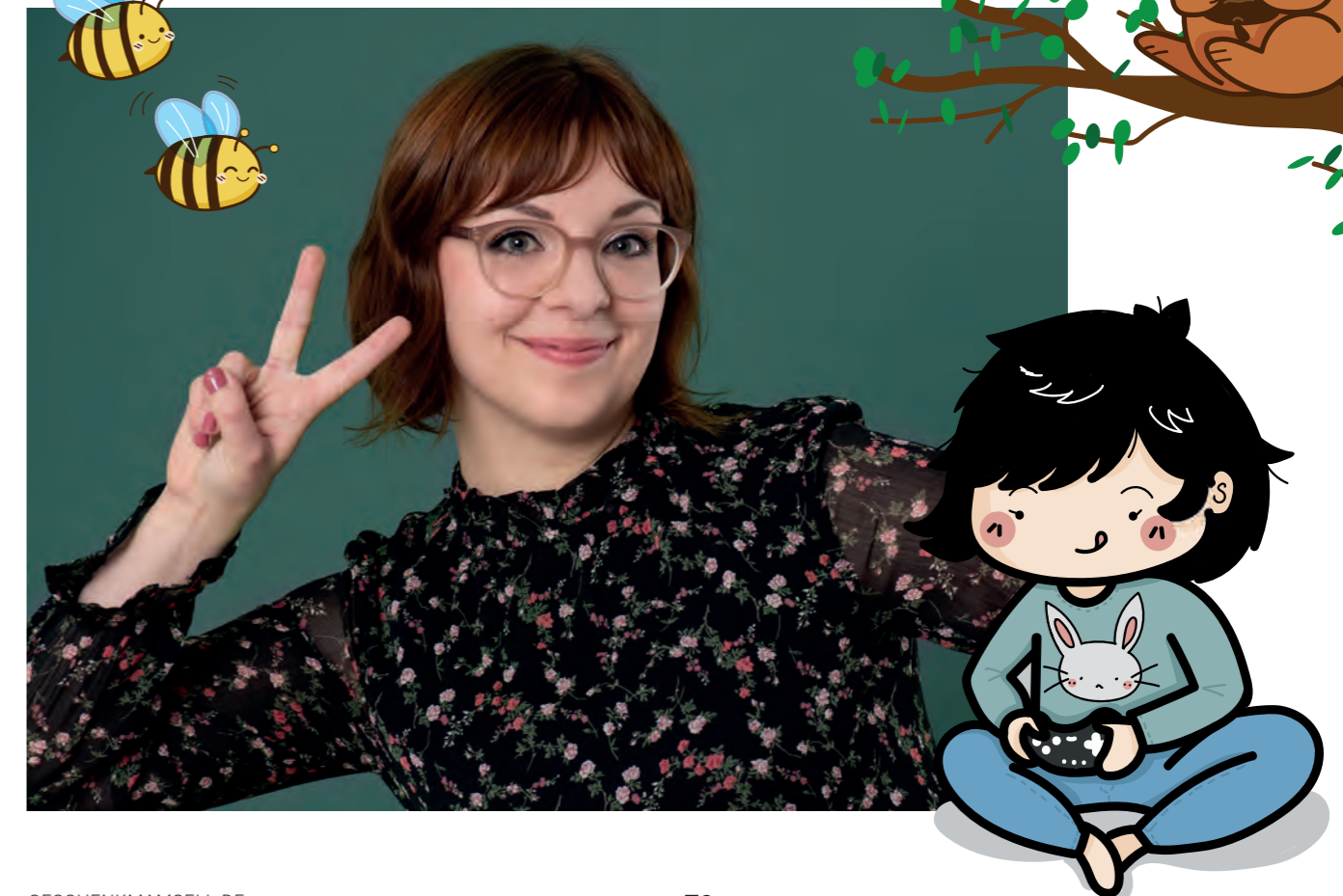
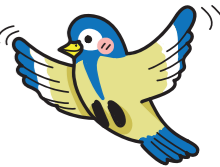
Und arbeitest du lieber frei oder machst du lieber Auftragsarbeiten?

Als Grafikerin arbeite ich natürlich fast nur an Kundenprojekten. Aber viele Kunden vertrauen mir so sehr, dass ich da innerhalb des Corporate Designs auch recht frei in der Umsetzung bin. Das freut mich natürlich sehr! Bei „sag’s kawaii!“ kann ich mich dagegen komplett austoben, was für die Kreativität ein Klasse Ausgleich ist.

Kann sich jeder etwas von dir illustrieren lassen?

Meist erreichen mich Aufträge im Business-Kontext, da es natürlich auch eine Sache des Budgets ist, sich eine individuelle Illustration erstellen zu lassen. Aber wenn jemand ein besonderes Motiv sucht, freue ich mich generell immer über eine Anfrage.

www.brandorial.de



ICH HABE FERTIG



FOTO: GRIT SIWONIA

Was für ein Ritt! Nicht ganz wie geplant, aber: Ich habe fertig. Und eines kann ich aus tiefstem Herzen sagen: Ich werde es wieder tun.

Am Anfang habe ich mich schon einmal bedankt. An dieser Stelle möchte ich das noch mal tun. Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, das KLEINELABELS MAG 1 zu lesen. Ich hoffe, du hast jede Seite genossen.

Danke an Dirk. Die letzten Wochen waren nicht immer einfach mit mir. Danke an Cathrin und Nicole, Carol und Laura. Ihr ward eine großartige Stütze. Schön, dass es euch gibt. Danke an Gaby. Ohne dich hätte ich am Tag der Deadline wohl Tränen vergossen. So habe ich Tränen gelacht. Danke an Anne. Ich freue mich tierisch auf die Print-Ausgabe. Danke an Pauline. Ohne dich gäbe es keinen Online-Shop. Und last but not least: Ein extradickes Danke an GESCHENK-

MAMSELL – Die Community und an alle, die GESCHENKMAMSELL auf Instagram folgen. Ihr habt mich durch die letzten Wochen getragen.

Und nun die Frage aller Fragen: Was hat besonders gefallen? Was hat gefehlt? Ich freue mich über deine Meinung an hallo@geschenkmamsell.de. Unter allen, die bis zum 07.11.2021 eine Nachricht schicken, verlose ich einen Gutschein im Wert von 25 Euro von herzensdinge-designbox.de. Das letzte Dankeschön geht an herzensdinge-designbox.de für diese Spende.



IMPRESSUM | Herausgeber: GESCHENKMAMSELL / Melanie Sommer, **Anschrift:** GESCHENKMAMSELL / Melanie Sommer, Feldhoopstücken 45c, 22529 Hamburg, hallo@geschenkmamsell.de, geschenkmamsell.de, **Chefredaktion:** Melanie Sommer, **Layout:** GESCHENKMAMSELL / Melanie Sommer, **Titelgestaltung:** Cathrin von der Heiden / Carolin Magunia, **Druck:** DruckVoll UG (haftungsbeschränkt), Anne Seckelmann, Weinbergweg 40, 38106 Braunschweig, **Erscheinungsdatum:** Oktober 2021, **Digitale Veröffentlichung:** geschenkmamsell.de/shop, **Preis der Print-Ausgabe:** 9,95 Euro zzgl. Versand, **Preis der Online-Ausgabe:** 7,95 Euro zzgl. Versand

DEIN PLATZ
FÜR KREATIVITÄT
INDIVIDUALITÄT
INSPIRATION
ERFOLG
INNOVATION
GEMEINSCHAFT
DER PLATZ
FÜR DEIN
HANDWERK



MARKTPLATZ DER MANUFAKTUREN

SCHENKEN

MACHT

FREU(N)DE

GESCHENKMAMSELL - SCHENKEN MACHT FREU(N)DE

HERZLICH WILLKOMMEN BEI
GESCHENKMAMSELL!

Aus Liebe zu den kleinen Labels dieser Welt!

Unterstütze geschenkmamsell.de - werde Mitglied und profitiere: Erhalte besondere Produkte von kleinen Labels, Menschen und DIYs.

von GESCHENKMAMSELL

Wähle deine Mitgliedschaft

Monatlich Jährlich

Kaffeepause

2,75 € / Monat

33 € jährlich abgerechnet (spare 8%)

Thank you! In Gedanken stoße ich mit meinem Kaffee mit dir an.

MITGLIED WERDEN

Kleinen Gruß

4,75 € / Monat

57 € jährlich abgerechnet (spare 5%)

Wie schön, dass du dabei bist. Als kleines Dankeschön bekommst du innerhalb der nächsten Monate einen kleinen Gruß per Post.

* Das Dankeschön gilt fürs Jahresabo. Monatsabos werden mit unendlicher Dankbarkeit belohnt.

MITGLIED WERDEN

Mitbringsel

9,50 € / Monat

114 € jährlich abgerechnet (spare 5%)

Merci! Ich freue mich sehr über deine Unterstützung. Zum Dank schickt dir GESCHENKMAMSELL in den nächsten Monaten einen kleinen Gruß per Post. Und ein Geschenk zum Geburtstag gibt's außerdem.

* Das Dankeschön gilt fürs Jahresabo. Monatsabos werden mit unendlicher Dankbarkeit belohnt.

MITGLIED WERDEN

Unterstütze GESCHENKMAMSELL durch eine Spende über Steady.

Damit kleine Labels sichtbarer werden können – ohne dafür ein Vermögen auszugeben.



www.geschenkmamsell.de

Steady

